

Beiträge an internationale Organisationen

Übersicht gemäß § 42 Abs. 4 BHG 2013

Mai 2014

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Analytischer Teil	5
2.1 Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Budgetuntergliederungen	5
2.2 Beitragszahlungen an internationale Organisationen	6
2.3 Wichtige Spezialorganisationen der Vereinten Nationen	6
2.4 Wichtige sonstige internationale Institutionen	11
2.5 Wichtige Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	16
3. Tabellenteil	21
3.1 Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen	21
3.2 Detaillierte Aufgliederung der Beiträge an internationale Organisationen	22
4. Technischer Teil	37
4.1 Definitionen	37
4.2 Abkürzungsverzeichnis	38

1. Einleitung

Die österreichischen Beiträge an internationale Organisationen betragen im Finanzierungsvoranschlag für das Jahr 2014 rd. 504,1 Mio. € und für das Jahr 2015 rd. 475,1 Mio. € (siehe Tabelle 2.1). Hievon sind in der Untergliederung 12 „Äußeres“ in diesen beiden Jahren jeweils rd. 68,4 Mio. € für Beiträge, die aus der UN-Mitgliedschaft resultieren und jeweils rd. 12,0 Mio. € für aus diversen anderen Mitgliedschaften bei internationalen Organisationen resultierende Beiträge vorgesehen. Weitere rd. 58,5 Mio. € für das Jahr 2014 und rd. 59,1 Mio. € für das Jahr 2015 sind in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ sowie rd. 36,9 Mio. € für das Jahr 2014 bzw. rd. 37,5 Mio. € für das Jahr 2015 sind in der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ veranschlagt.

Der größte Beitragsempfänger sind die Vereinten Nationen. Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) ist neben New York, Genf und Nairobi einer der vier Amtssitze der Vereinten Nationen. In dieser Eigenschaft erfüllt es Vertretungs- und Verbindungsaufgaben mit den ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Wien, mit Regierungen der Gastländer und mit zwischenstaatlichen sowie nichtstaatlichen Organisationen in Wien. Das Vienna International Center (VIC) dient als Amtssitzzentrum für internationale Organisationen und zahlreiche Teilorganisationen der Vereinten Nationen.

Amtssitze internationaler Organisationen in Österreich, insbesondere in Wien, sind für die Stellung der Republik im internationalen Kontext von hoher Bedeutung. Darüber hinaus werden durch den Amtssitz der Vereinten Nationen, der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO), des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC), des Büros der Vereinten Nationen für Weltraumfragen (UNOOSA), der Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (GRA), der Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC), des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse (IIASA), der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI), des International Ombudsman Institute (IOI), des Internationalen Zentrums für Migrationspolitikentwicklung (ICMPD) sowie anderer internationaler Organisationen in Österreich insgesamt bedeutende volkswirtschaftliche Beschäftigungseffekte erzielt.

In der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ ist unter anderem für die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) und für die Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN) sowie in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ für die Europäische Weltraumorganisation (ESA), für die Europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) sowie für die OECD-Energieagentur für die Beiträge budgetär vorgesorgt. In der Untergliederung 10 „Bundeskanzleramt“ ist auch ein Beitrag für die Energieagentur der OECD und ein Mitgliedsbeitrag für die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veranschlagt.

Österreich beteiligt sich darüber hinaus an Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs). IFIs sind ein Überbegriff für Multilaterale Entwicklungsbanken (MEBs), den Internationalen Währungsfonds (IWF) und andere Fonds zur Entwicklungsfinanzierung. Bei den Beiträgen an die IFIs handelt es sich um Kapitalbeteiligungen (IBRD, IFC, MIGA, AfEB, AsEB, IDB, IIC, EBRD, EIB und CF – VA-Stelle 45020100) bzw. um Mitgliedsbeiträge bei den Fonds zur Entwicklungsfinanzierung (IDA, AfEF, AsEF, FSO, IFAD, GEF und EIF). Ein Großteil der Zahlungen an die IFIs ist auf die österreichische Official Development Assistance (ODA)-Quote anrechenbar. Details dazu finden sich in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) Beilage.

2. Analytischer Teil

2.1 Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Budgetuntergliederungen

Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Untergliederungen
in Mio. €

Untergliederung	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
02	Bundesgesetzgebung	0,198	0,198
03	Verfassungsgerichtshof	0,002	0,002
04	Verwaltungsgerichtshof	0,003	0,004
05	Volksanwaltschaft	0,003	0,003
06	Rechnungshof	0,001	0,001
10	Bundeskanzleramt	3,182	3,541
11	Inneres	1,933	1,933
12	Äußeres	80,260	80,588
13	Justiz	0,088	0,088
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	2,029	2,198
15	Finanzverwaltung	1,039	1,042
21	Soziales und Konsumentenschutz	3,126	2,681
24	Gesundheit	3,887	3,887
25	Familien und Jugend	0,013	0,013
30	Bildung und Frauen	0,118	0,106
31	Wissenschaft und Forschung	36,936	37,510
32	Kunst und Kultur	0,063	0,073
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	58,522	59,122
40	Wirtschaft	3,219	3,219
41	Verkehr, Innovation und Technologie	1,638	1,646
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	3,732	3,732
43	Umwelt	2,428	2,432
45	Bundesvermögen	301,635	271,072
Gesamtsumme		504,055	475,091

Quelle: BMF

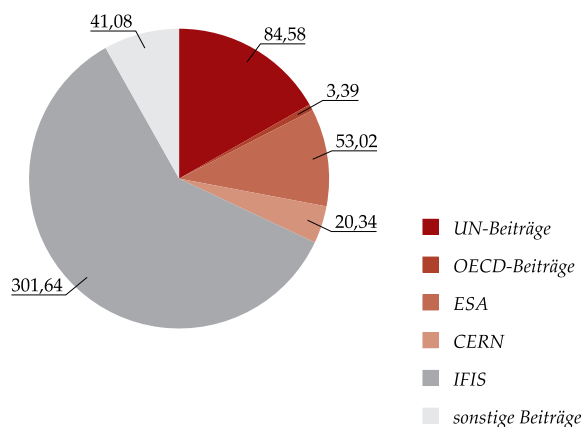
¹ Im BVA 2014 sind die Aufwendungen (EVA) höher als die Auszahlungen (FVA). Die Differenz liegt bei der UG 41 (0,006 Mio. €) und bei der UG 45 (6,118 Mio. €).

² Im BVA 2015 sind die Aufwendungen (EVA) höher als die Auszahlungen (FVA). Die Differenz liegt bei der UG 45 (40,330 Mio. €).

2.2 Beitragszahlungen an internationale Organisationen

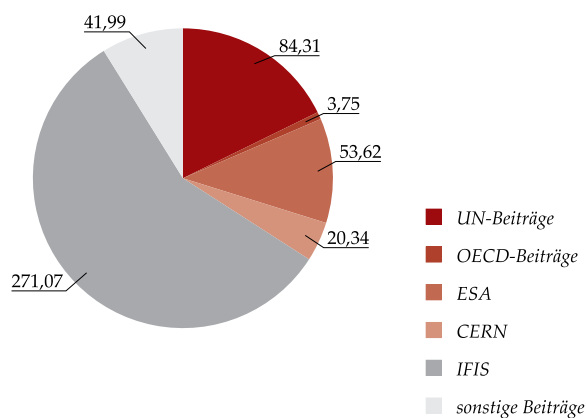
Beitragszahlungen 2014

in Mio. €

Finanzierungsvoranschlag
Quelle: BMF

Beitragszahlungen 2015

in Mio. €

Finanzierungsvoranschlag
Quelle: BMF

2.3 Wichtige Spezialorganisationen der Vereinten Nationen

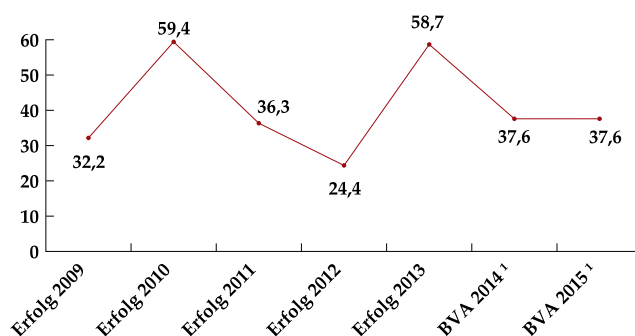
FEOs (Österreichische Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen)

Österreich misst der Tätigkeit der Vereinten Nationen traditionell einen hohen Stellenwert bei und betrachtet seine aktive UN-Politik als wesentliches außenpolitisches Element. Die Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen (FEO) stellt einen wichtigen Beitrag Österreichs zu den Bemühungen der Vereinten Nationen um die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit dar. Vor allem der Schutz der Zivilbevölkerung in Krisengebieten, insbesondere von Frauen und Kindern, ist Österreich ein besonderes Anliegen.

Gemessen an der Bevölkerungszahl leistet Österreich mit einer Beteiligung an FEOs im Umfang von derzeit rd. 1.425 Personen einen überproportional solidarischen Beitrag zur internationalen Friedenssicherung. Darüber hinaus trägt Österreich mit einem Beitrag in Höhe von 0,798 % der jeweiligen Gesamtkosten (entsprechend dem Beitragsschlüssel der UN) zur Finanzierung jeder FEO der Vereinten Nationen bei. Österreich kann auf langjährige Erfahrung im Bereich Konfliktvermeidung, Konfliktlösung und Friedensstiftung verweisen und vertritt die Ansicht, dass die Erhaltung und Sicherung des Friedens durch den Dialog und internationale Kooperation am besten erreicht werden können.

Seit 1960 nahmen über 97.000 Österreicherinnen und Österreicher an friedenserhaltenden und humanitären

Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN (FEOs) - Entwicklung der Auszahlungen/Aufwendungen in Mio. €

¹ Im BVA 2014 und 2015 sind FVA und EVA gleich hoch.

Quelle: BMF

Einsätzen teil. Das größte Kontingent (169 Personen) im Rahmen einer UN-FEO stellt Österreich derzeit bei der UN-Operation im Libanon (UNIFIL). An den UN-FEOs in Zypern (UNFICYP), der Westsahara (MINURSO) und in Westafrika (UNOWA) beteiligen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt einzelne österreichische Stabsmitglieder sowie Militärbeobachterinnen und Militärbeobachter.

WHO (World Health Organization)

www.who.int

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde am 7. April 1948 mit dem Ziel, für alle Länder das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen, gegründet. Das WHO-Hauptbüro ist in Genf angesiedelt. Mit ihren 194 Mitgliedstaaten ist die WHO federführend in globalen Gesundheitsfragen und in der Gestaltung der Forschungsagenda für Gesundheit, im Aufstellen von Normen und Standards und in der Formulierung evidenzbasierter Grundsatzoptionen tätig. Zahlreiche Kooperationszentren und Forschungseinrichtungen weltweit unterstützen durch ihre Tätigkeiten die laufenden Programme der WHO. Diese bietet ihren Mitgliedstaaten fachliche Unterstützung, sie überwacht und bewertet gesundheitliche Entwicklungen, unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Die WHO setzt sich für bessere Ernährung und für eine Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie der sanitären Verhältnisse ein. Weltweit ist die WHO in sechs Regionen gegliedert, wobei die Europäische Region 53 Mitgliedsländer umfasst und in Kopenhagen beheimatet ist. Österreich ist seit dem Gründungsjahr 1948 Mitglied der WHO.

FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations)

www.fao.org

Die FAO ist die Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen. Die Aufgaben der FAO sind:

- den Hunger in der Welt zu beseitigen,
- den Ernährungsstandard quantitativ und qualitativ zu heben,
- die Erzeugung und Verteilung von Nahrungsmitteln zu verbessern,
- ländliche Gebiete zu fördern und insbesondere den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung zu heben;

Im Zentrum der Leistungen der FAO stehen deshalb die technische Hilfeleistung und die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten. Die Zentrale der FAO in Rom beschäftigt knapp 60 % der etwa 3.450 Angestellten, der andere Teil ist auf die regionalen Büros verteilt. In der laufenden Organisationsreform soll die Struktur breiter aufgestellt und besser auf wechselnde Erfordernisse ausgerichtet werden. Für 2014/15 sind Mitgliedsbeiträge von 2,4 Milliarden USD geplant. Freiwillige Beiträge sollen etwa 1,4 Milliarden USD erreichen. In der FAO sind derzeit 194 Mitgliedstaaten, 2 assoziierte Staaten und eine Mitgliedsorganisation vertreten.

WFP (World Food Programme)

www.wfp.org bzw. <http://de.wfp.org>

Das UN-Welternährungsprogramm wurde 1961 gemeinsam von der FAO und der Generalversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen und ist die operative Speerspitze der UN in humanitären Notfällen. Seine besondere Kompetenz im Bereich der Logistik befähigt das WFP zur raschen Soforthilfe in akuten humanitären Krisenfällen, die meistens durch Naturkatastrophen (Trockenheit, Überschwemmungen) oder kriegsartige Konflikte hervorgerufen werden. Die Optimierung der internationalen Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen bedingt, dass das WFP regelmäßig innerhalb und außerhalb des UN-Rahmens Partner in Food Security Clustern ist. Das WFP finanziert sich als Programm ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen von Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen. Das WFP unterstützt jährlich im Schnitt über 90 Millionen Menschen in 70 Ländern

mit Ernährungshilfe. Dabei sind an die 13.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, die meisten davon nicht in der Zentrale in Rom, sondern in entlegenen Krisengebieten.

Food Assistance Convention

www.foodassistanceconvention.org

Das Ernährungshilfe-Übereinkommen 2013 trat am 1. Jänner 2013 in Kraft. Es ist das verbesserte Nachfolgeabkommen zur Internationalen Nahrungsmittelhilfekonvention. Österreich hat an den Verhandlungen aktiv mitgewirkt und ratifizierte die Konvention am 29. Jänner 2013. Kerninhalt der Konvention ist eine Selbstverpflichtung der Staaten zur Leistung einer Mindestmenge an Nahrungsmittelhilfe pro Jahr. Die Konvention regelt weiters Ziele, Prinzipien, Empfängerländer, die Arten der anrechenbaren Ernährungshilfe und administrative Angelegenheiten wie Berichtspflichten. Die laufende Verwaltung des Abkommens wird gegenwärtig vom Internationalen Getreiderat besorgt, wo auch das Food Assistance Committee regelmäßig tagt.

IAEA (International Atomic Energy Agency)

www.iaea.org

Die 1957 gegründete Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) ist eine autonome Organisation im System der Vereinten Nationen. Ihre Hauptaufgabe ist die weltweite Förderung der friedlichen Nutzung von Kernenergie, die Durchführung von Programmen zur Verbesserung der Sicherheit kerntechnischer Anlagen sowie die Verifikation der Einhaltung der Verpflichtungen des Vertrags über die Nichtverbreitung der Kernwaffen („Safeguards“-Abkommen). Sie ist mit etwa 2.300 Angestellten die größte Organisation im Vienna International Center (VIC). Angesichts der steigenden Erwartungen in die zivile Nutzung der Kernenergie in allen Bereichen (z.B. Medizin, Industrie, Landwirtschaft, Umwelt, Wasserwirtschaft, Stromproduktion – selbst nach dem japanischen Reaktorunfall 2011) sowie der damit einhergehenden Risiken steigt der Arbeitsanfall der IAEO bei wachsender Mitgliederzahl (derzeit 158 Mitgliedstaaten) stetig und bedingt wachsende Budgets.

UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)

www.unesco.org

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) ist eine rechtlich selbständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie hat ihren Sitz in Paris. Das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit (Welterbekonvention) ist ein völkerrechtlich bindendes Rechtsinstrument und umfasst derzeit 190 Vertragsstaaten.

Die UNESCO engagiert sich für die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information.

Im Bereich Bildung sieht die UNESCO ihre Aufgabe darin bis 2015 weltweit „Bildung für alle“ zu erreichen, bei der Gesundheitserziehung die Drogen- und AIDS-Prävention voranzutreiben und den Wiederaufbau des Bildungswesens in Katastrophen- und Krisengebieten zu forcieren. Auch setzt sie sich für eine demokratische Erziehung auf Basis der Menschenrechte ein.

Im wissenschaftlichen Bereich fördert die UNESCO im Besonderen die zwischenstaatliche Zusammenarbeit auf den Gebieten Ozeanographie, Hydrologie, Geologie und Umweltwissenschaften mit dem Hauptziel des Erhalts der biologischen Arten und der Trinkwasserressourcen.

Im kulturellen Bereich verwaltet das World Heritage Committee der UNESCO das Weltkultur- und Welterbe der Menschheit. Die UNESCO-Liste des Welterbes umfasste derzeit 981 Kultur- und Naturerbestätten in 160 Staaten aller Kontinente. Österreich ist auf der Liste mit 9 Welterbestätten vertreten.

Auch führt die UNESCO eine Liste des Weltdokumentenerbes (Memory of the World), die weltweit bedeutende dokumentarische Zeugnisse in Archiven, Bibliotheken und Museen umfasst, sowie eine Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit. Eine sogenannte „Rote Liste“ enthält akut gefährdete Welterbestätten.

Im Bereich „Kommunikation und Information“ engagiert sich die UNESCO für Pressefreiheit und Informationszugang, indem sie unter anderem in Entwicklungsländern die Vermittlung von Medienkompetenz, die Ausbildung von Journalistinnen und Journalisten und den Aufbau von Nachrichtenagenturen fördert.

ILO (International Labour Organization)

www.ilo.org

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf. Die ILO nahm am 11. April 1919 ihre Tätigkeit mit dem Ziel der Sicherung des Weltfriedens auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit auf.

Heute zählt sie 185 Mitgliedstaaten und weist innerhalb des VN-Systems als einzige Organisation eine dreigliedrige Struktur auf, bei der die Regierungen der Mitgliedsländer, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter gemeinsam Arbeitsnormen erarbeiten.

Heute stehen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen, die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Armutsbekämpfung und der Dialog zwischen Regierungen und Sozialpartnern im Mittelpunkt der ILO-Arbeit.

Seit langem ist es ein Anliegen der ILO Fortschritte auf dem Weg zu menschenwürdiger Arbeit systematisch zu erfassen. Die „Erklärung der ILO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung“ aus dem Jahr 2008 empfiehlt den Mitgliedsländern deshalb, unter anderem „die Aufstellung geeigneter Indikatoren oder Statistiken zur Überwachung und Evaluierung der erzielten Fortschritte“ in Betracht zu ziehen.

2009 beteiligte sich Österreich am Pilotprojekt „Länderprofil Menschenwürdige Arbeit in Österreich“. Auf Grundlage der Erfassung von statistischen Indikatoren, wie Zugang zu Beschäftigung, angemessene Löhne und produktive Arbeit, Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, Stabilität und Sicherheit der Beschäftigung, Chancengleichheit und Gleichbehandlung, Sicherheit am Arbeitsplatz und soziale Sicherung wurde das Länderprofil erstellt, mit dem in Zukunft Fortschritte auf dem Weg zu menschenwürdiger Arbeit gemessen werden können.

UNDP (United Nations Development Programme)

www.undp.org

Das United Nations Development Programme (UNDP) ist das leitende Entwicklungsprogramm des UN-Systems für Koordination und Finanzierung technischer Hilfsaktionen. Der Hauptsitz ist in New York City, Länderbüros gibt es in 166 Staaten. Das UNDP unterstützt Partnerländer mit Politikberatung und dem Auf- bzw. Ausbau von Fähigkeiten/Kapazitäten in folgenden fünf Bereichen:

- Armutsbekämpfung
- Aufbau demokratischer Regierungsführung
- Krisenvorsorge und Konfliktbewältigung
- Energie und Umwelt
- HIV/AIDS

Das UNDP fungiert unter anderem als Koordinator aller UN-Wiederaufbauaktivitäten in Afghanistan und als Koordinator für die Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele. In den letzten Jahren wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und den Bretton Woods-Institutionen intensiviert.

Österreich finanziert derzeit das UNDP-Projekt „HIV, Gleichbehandlung der Geschlechter und sexuelle sowie reproduktive Gesundheit und Rechte für Frauen“.

Das UNDP bringt jährlich den „Human Development Report“ (Weltentwicklungsbericht) mit dem aktuellen „Human Development Index“ heraus, der Aufschluss über den Entwicklungsstand eines Landes gibt.

UNICEF (United Nations Children Fund)

www.unicef.org

Die Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen (UNICEF) wurde 1946 zur Hilfeleistung an Kinder im kriegszerstörten Europa gegründet. Die Organisation ist heute weltweit mit einem Schwerpunkt auf Entwicklungsländer tätig und unterstützt in ca. 160 Staaten Kinder und Mütter in den Bereichen Gesundheit, Familienplanung, Hygiene, Ernährung und Bildung und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen. Derzeit steht Hilfe zur Bekämpfung der humanitären Krise in Zentralafrika und im vom bewaffneten Konflikt betroffenen Syrien im Mittelpunkt der Tätigkeit von UNICEF.

Österreich unterstützt die Arbeit von UNICEF besonders bei der Durchsetzung von Kinderrechten im Kosovo und bei der Bekämpfung von Polio.

UNIDO (United Nations Industrial Development Organisation)

www.unido.org

Die Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) wurde 1966 gegründet und ist seit 1985 eine selbständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Wien. Die UNIDO zählt 171 Mitglieder. Österreich ist seit 1985 Mitglied der UNIDO. Ihr Hauptziel ist die Förderung der industriellen Entwicklung in Entwicklungs- und Transformationsländern. Die UNIDO arbeitet für die Verbesserung der Lebensqualität der Ärmsten der Welt, indem sie ihre weltweiten Ressourcen und ihre Expertise in den folgenden drei miteinander verknüpften Bereichen heranzieht:

- Verringerung der Armut durch Produktionstätigkeit und durch Förderung des Industriewachstums
- Aufbau von Handelskapazitäten durch die Unterstützung von Ländern bei der Entwicklung von produktions- und handelsbezogenen Kapazitäten
- Energie und Umwelt durch die Konzentration auf und Förderung von erneuerbaren Energiequellen und Unterstützung von Programmen, die die Energieeffizienz der Industrie steigern

Österreich hat in den vergangenen Jahren den Aufbau von Cleaner Production Centers in zahlreichen Partnerländern unterstützt und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung in diesen Ländern beigetragen. Weiters unterstützt Österreich die Aktivitäten der UNIDO im Bereich Jugendbeschäftigung.

JPO (Junior Professional Officer Programme der Vereinten Nationen)

www.jposc.org

Das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres finanziert nach einem im Einklang mit den Rekrutierungsgrundsätzen der UN stehenden, strengen Auswahlverfahren Einsätze österreichischer Jungakademikerinnen und Jungakademiker im Rahmen des Junior Professional Officer (JPO) Programms der Vereinten Nationen. Zielsetzung dieses Programms ist es, jungen Absolventinnen und Absolventen einen ein- bis zweijährigen Einsatz bei UN-Organisationen, unter anderem bei Feldeinsätzen in Entwicklungsländern, zu ermöglichen und ihnen auf diese Weise einen Einstieg in eine internationale Karriere zu erleichtern. Damit ist auch gewollt, dass der Anteil von österreichischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in internationalen Organisationen erhöht wird. Im Rahmen des Junior Professional Officer (JPO) Programms erfolgten in den vergangenen Jahren Entsendungen zu folgenden Organisationen: DPKO New York, OHCHR Mexiko, Dakar und Genf, UNOOSA

Wien, UNICEF Pristina und Guyana, UNIDO Brüssel, UNDP Kairo und Laos, UN Women New York, UNIS Wien sowie UNOCC New York. Derzeit sind sieben österreichische Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Junior Professional Officer (JPO) Programms entsendet. Ausschreibungen erfolgen unter <http://www.bmeia.gv.at>.

UNECE (United Nations Economic Commission for Europe)

www.unece.org

Die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE, ECE) hat ihren Sitz in Genf und ist das unterstellte Gremium des UN-Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC). Die UNECE ist für Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Europa und Nordamerika zuständig.

Mitglieder sind neben den europäischen Staaten auch alle nicht-europäischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion (GUS) sowie die USA, Kanada, die Türkei, Zypern und Israel.

Die Arbeitsschwerpunkte der Wirtschaftskommission liegen in den Bereichen Verkehr, Umwelt, Statistik und Handelsliberalisierung sowie Wirtschaftsforschung. Die Unterstützung osteuropäischer und zentralasiatischer Marktwirtschaften ist ein wichtiges Anliegen der ECE in all ihren Aufgabengebieten.

Das für Verkehrsfragen zentrale ECE-Gremium ist das Inlandtransportkomitee (ITC), in dessen Rahmen eine Vielzahl von Übereinkommen geschlossen wurde, die den internationalen Verkehr betreffen. Von weit reichender Bedeutung sind vor allem die Übereinkommen über technische Standards, z.B. im Kraftfahrzeugbereich oder im Bereich des Gefahrguttransports. Im Bereich Verkehr sind das Projekt der transeuropäischen Eisenbahn (TER), das Projekt der Internationalen Autobahn (TEM), das Abkommen über Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC) und das Abkommen über die Hauptlinien des internationalen Straßenverkehrs (AGR) von großer Bedeutung.

2.4 Wichtige sonstige internationale Institutionen

OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)

www.oecd.org

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist eine aus derzeit 34 Industriestaaten bestehende internationale Organisation mit Sitz in Paris. Ihre Mitglieder bekennen sich zu Demokratie und Marktwirtschaft. Die OECD widmet sich folgenden Zielen:

- Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums
- Höhere Beschäftigung
- Steigerung des Lebensstandards
- Sicherung finanzieller Stabilität
- Unterstützung der Entwicklung anderer Länder
- Beitrag zum Wachstum des Welthandels

Nach außen pflegt die OECD viele Kontakte und teilt ihre Expertise mit über 100 Ländern und Volkswirtschaften.

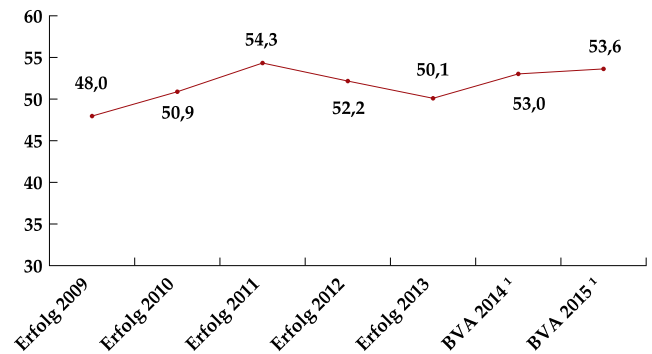
Eine Übersicht der aus der OECD-Mitgliedschaft resultierenden Beitragszahlungen kann dem Tabellenteil entnommen werden.

ESA (European Space Agency)

www.esa.int

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) koordiniert und fördert die Entwicklung der europäischen Raumfahrt. Die ESA zählt aktuell 20 Mitgliedstaaten und hat ihren Hauptsitz in Paris. Für bestimmte Projekte bestehen Kooperationsabkommen mit weiteren EU-Staaten und nicht-europäischen Ländern. Zweck der Organisation ist es, die Zusammenarbeit europäischer Staaten für ausschließlich friedliche Zwecke auf dem Gebiet der Weltraumforschung, der Weltraumtechnologie und ihrer weltraumtechnischen Anwendungen im Hinblick auf deren Nutzung für die Wissenschaft und für operationelle Weltraumanwendungssysteme sicherzustellen und zu entwickeln.

Europäische Weltraumagentur (ESA) - Entwicklung der Auszahlungen/Aufwendungen in Mio. €



¹ Im BVA 2014 und 2015 sind FVA und EVA gleich hoch.

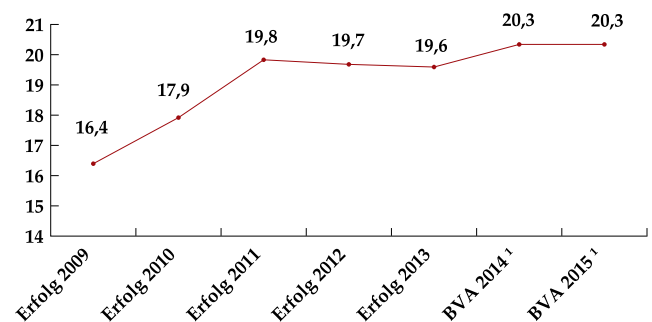
Quelle: BMF

CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire)

www.cern.ch

Die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) wurde 1954 gegründet und hat heute 21 Mitgliedstaaten. Österreich ist seit 1959 Mitglied. Die Aufgabe des CERN ist die Erforschung der grundlegenden Kräfte und Teilchen, aus denen unsere Welt besteht. Dafür werden der sogenannte Large Hadron Collider (LHC; Großer Hadronen-Speicherring), ein unterirdischer Beschleuniger mit 27 km Umfang und große Experimentieranlagen („CMS“, ATLAS) genutzt, wobei letztere zum überwiegenden Teil von den Mitgliedern zusätzlich zum CERN-Beitrag finanziert werden müssen. Das Großforschungsprojekt ist, aufgrund des enormen technischen Aufwandes, ein international finanziertes Projekt mit einem Jahresbudget von etwa 1,1 Milliarden Schweizer Franken (CHF). Die Zahlung des österreichischen Beitrags an CERN erfolgt in CHF, der endgültige Eurobetrag hängt jedoch von der Wechselkursrate EUR zu CHF ab. Diese Auszahlungen bzw. Aufwendungen für CERN machen einen beträchtlichen Teil der gesamten Beitragszahlungen an internationale Organisationen aus der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ aus.

Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN) - Entwicklung der Auszahlungen/Aufwendungen in Mio. €



¹ Im BVA 2014 und 2015 sind FVA und EVA gleich hoch.

Quelle: BMF

ESO (European Southern Observatory)

www.eso.org

Die „Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre“ (kurz: ESO) wurde 1962 gegründet und hat 15 Mitgliedstaaten (inkl. Brasilien, das sich derzeit im Ratifizierungsprozess befindet). Österreich ist seit 2008 Mitglied der ESO. Ziel dieser internationalen Organisation mit Verwaltungssitz in Deutsch-

land ist es, leistungsfähige bodengebundene Teleskope zu bauen und zu betreiben, um internationale Spitzenforschung auf dem Gebiet der Astronomie zu ermöglichen. An den drei Standorten auf der Südhalbkugel im Norden Chiles (La Silla, Paranal und Chajnantor in der Atacama Wüste) herrschen optimale Beobachtungsbedingungen für diese derzeit weltweit größten und fortschrittlichsten Teleskope. Der österreichische Beitrag enthält auch einen Sonderbeitrag für den Bau des neuen und weltweit größten Teleskops für sichtbares Licht und für Infrarotlicht, das sogenannte European Extremely Large Telescope (E-ELT). Der ESO Beitritt hat die österreichische Astronomie international wieder voll konkurrenzfähig gemacht und wurde innerhalb kürzester Zeit sehr produktiv genutzt.

EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites)

www.eumetsat.int

EUMETSAT ist die europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten und versorgt die Wetterdienste mit Daten. Sie ist eine zwischenstaatliche Organisation mit derzeit 30 europäischen Mitgliedstaaten, darunter auch Österreich. Mit Serbien besteht ein Kooperationsabkommen. EUMETSAT ist zuständig für den Betrieb, die Wartung und die Nutzung der Wettersatelliten der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). EUMETSAT entwickelt auch eigene meteorologische Satelliten und hat sich zu einer der weltweit führenden Organisationen für die Anwendung von Erdbeobachtungssatelliten entwickelt. Außerdem trägt EUMETSAT zur operationellen Klimaüberwachung bei.

OSCE (Organization for Security and Co-operation in Europe)

www.osce.org

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ist aus der 1975 mit der Schlussakte von Helsinki zu Ende gegangenen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hervorgegangen. Die OSZE hat seit 1995 ihren Sitz in Wien. Sie zeichnet sich durch eine umfassende Mitgliedschaft (57 Teilnehmerstaaten) aus, die neben allen europäischen Staaten (außer Kosovo) auch die USA, Kanada und zentralasiatische Staaten umfasst.

Die Aufgabengebiete der OSZE liegen in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktnachsorge.

Die Aktivitäten der OSZE gliedern sich in drei Themenbereiche (Dimensionen), die auf die Schlussakte von Helsinki zurückgehen. Es sind dies die politisch-militärische Dimension, die Wirtschafts- und Umweltdimension und die humanitäre (Menschenrechts-)Dimension.

EMBL (European Molecular Biology Laboratory)

www.embl.de

Österreich ist seit 1975 Mitglied des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) und der dazu gehörigen Konferenz (EMBC).

EMBL ist ein Grundlagenforschungsinstitut, das von öffentlichen Forschungsgeldern durch 21 Mitgliedstaaten und 2 assoziierten Mitgliedstaaten finanziert wird. Am EMBL werden auf internationaler Ebene ausgezeichnete Forschungsleistungen im Bereich der Molekularbiologie erbracht, Methoden weiterentwickelt und essentielle Forschungsservices angeboten. Das EMBL hat seinen Sitz in Heidelberg, mit Außenstationen in Hamburg, Grenoble, Monterotondo und Hinxton (European Bioinformatics Institute EMBL-EBI).

Die Europäische Molekularbiologie Konferenz (EMBC) umfasst derzeit 27 Mitgliedstaaten. EMBC unterstützt Forscherinnen und Forscher im Bereich der Molekularbiologie, insbesondere deren Aus- und Fortbildung durch Forschungsstipendien und durch die Organisation von Kursen, Workshops und Vortragsveranstaltungen.

CTBTOPrepCom (Preparatory Commission for the Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization) **www.ctbto.org**

Die Vorbereitungskommission für das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom) wurde 1997 im VIC angesiedelt. Bis zum Inkrafttreten des Vertrags hat diese Organisation den Auftrag, das weltweite Netz an knapp 340 Überwachungsstationen aufzubauen. Ziel des Vertrages wäre ein Verbot von Nukleartests auf der Erdoberfläche, in der Atmosphäre, Unterwasser und unterirdisch. Dafür müssten jedoch auch alle, die 1996 (Zeitpunkt der letzten Vertragsverhandlungen) über Nukleartechnologie verfügten den CTBTO unterschreiben und ratifizieren.

Zusammen mit der IAEA und dem am 17. Februar 2012 eröffneten Verbindungsbüro der UNODA (UN-Abrüstungsbüro) sowie dem Kompetenzzentrum für nukleare Abrüstung und Nonproliferation (VCDNP; Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation), das am 25. Februar 2011 eröffnet wurde, besteht in Wien eine solide Sicherheitskompetenz in Bezug auf die Überwachung der Einhaltung des Atomteststopp-Abkommens sowie die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, die laut Regierungsprogramm für die XXV. Gesetzgebungsperiode weiter gestärkt werden soll.

IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuz) **www.icrc.org**

Die ausschließlich humanitäre Mission des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) ist – basierend auf den Prinzipien der Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit – der Schutz des Lebens und der Würde der Opfer von Kriegen und innerstaatlichen Konflikten. Dies soll unter anderem durch die Stärkung des humanitären Völkerrechts ermöglicht werden. Aufgrund seines von den Staaten anerkannten Initiativrechts kann das IKRK bei inneren Unruhen oder Spannungen, die nicht unter die Genfer Konvention fallen, seine Dienste ebenfalls anbieten. So wurden zahlreiche Aktivitäten zum Besuch politischer Häftlinge in zahlreichen Staaten etabliert.

ZEI (Zentraleuropäische Initiative) **www.cei.int**

Die ZEI wurde 1989 von Österreich, Italien sowie Jugoslawien und Ungarn gegründet und besteht heute aus 18 Mitgliedstaaten (davon zur Zeit zehn EU-Mitglieder). Ende 2011 erhielt die ZEI den Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen. Sitz der Organisation ist Triest. 2014 übt Österreich die Präsidentschaft der ZEI aus.

Die ZEI versteht sich als Brücke zwischen europäischen (Makro-)Regionen wie Adria, Balkan, Baltikum, Donauraum und Schwarzmeer. Sie stellt als größte und älteste mittel- und zentraleuropäische Organisation ein überregionales Forum dar, das insbesondere die Staaten des Westbalkans in ihren Bemühungen um einen EU-Beitritt unterstützt.

Die ZEI verfügt auch über einen bei der EBRD angesiedelten Entwicklungsfonds. Aus Beitragsmitteln werden Projekte im kulturellen, wissenschaftlichen oder/und wirtschaftlichen Bereich mit Schwerpunkt auf die EU-Beitrittskandidaten und die Europäische Nachbarschaftspolitik gefördert.

Im Zuge der EU-Erweiterung etablierte die ZEI im Jahr 2004 das Know-how-Exchange-Programme (KEP). Ziel dieses Programms ist es, den Transformationsländern finanzielle und technische Unterstützung auf jenen Gebieten bereitzustellen, die für die Annäherung an die EU bzw. Übernahme von EU-Standards von Bedeutung sind. KEP fördert Projekte insbesondere in den Bereichen der Europäischen Integration, Planung und Entwicklung von Infrastruktur sowie der Landwirtschaft, Energie und Umwelt.

IOI (International Ombudsman Institute)

<http://www.theioi.org> bzw. <http://volksanwaltschaft.gv.at/internationales/international-ombudsman-institute>

Das IOI wurde 1978 als unabhängige, weltweit tätige Vereinigung gegründet und ist eine Dachorganisation von derzeit knapp 160 nationalen, regionalen und lokalen Ombudsmann-Einrichtungen aus rund 90 Staaten. Es gliedert sich in sechs Regionen (Afrika, Asien, Australien und pazifische Region, Karibik und Lateinamerika, Nordamerika, Europa). Ziel des IOI ist die Stärkung von Demokratie und Menschenrechten sowie eine zweckmäßige Kontrolle der Verwaltung durch qualifizierte Wissensvermehrung. Der Amtssitz des IOI ist seit 2009 bei der Volksanwaltschaft in Wien angesiedelt.

FRA (European Union Agency for Fundamental Rights)

www.fra.europa.eu

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) mit Sitz in Wien wurde 2007 errichtet. Sie ersetzt die „Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ (EUMC) und führt deren Arbeit fort. Im Gegensatz zur EUMC ist sie allerdings für den gesamten Grundrechtsbereich der EU zuständig. Sie soll Einrichtungen und Behörden der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten bei der grundrechtskonformen Schaffung und Umsetzung von EU-Recht beraten und unterstützen und die Öffentlichkeit für Grundrechtsfragen sensibilisieren. Dazu sammelt die Agentur Informationen über die Grundrechtssituation in der gesamten Europäischen Union, erstellt darüber wissenschaftliche Studien, informiert über mögliche Missstände, zeigt Lösungswege auf und berät die Institutionen der EU bei der europäischen Rechtsetzung. Zu den Schwerpunktbereichen des durch EU-Ratsbeschluss 2008/203/EG auf fünf Jahre angelegten Programms zählen unter anderem die Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung, die Entschädigung von Opfern, der Schutz der Rechte des Kindes, Asyl, Zuwanderung und Integration von Migrantinnen und Migranten und die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger der Union am demokratischen Funktionieren der EU.

IACA (International Anti-Corruption Academy)

www.iaca-info.org

Die Internationale Anti-Korruptionsakademie (IACA) entstand auf Initiative des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und der Republik Österreich, unterstützt unter anderem vom Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF). Seit 8. März 2011 ist die IACA eine internationale Organisation. Standort ist das Palais Kaunitz im niederösterreichischen Laxenburg. 67 Staaten und drei internationale Organisationen haben bisher das Übereinkommen zur Errichtung der Internationalen Anti-Korruptionsakademie als internationale Organisation unterschrieben bzw. ratifiziert.

Die Gründung der Korruptionsakademie resultierte aus dem Bedürfnis, Wissen und Praxis in Bezug auf Korruptionsbekämpfung zu vereinen und an Praktikerinnen und Praktiker und Studierende weiterzuvermitteln. Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Polizistinnen und Polizisten, Sicherheitsexpertinnen und -experten und andere an der Korruptionsbekämpfung beteiligte Personen sollen im Bereich der Korruptionsprävention und -bekämpfung ausgebildet werden. Dabei wird ein holistischer, interdisziplinärer, -regionaler, -kultureller und -sektoraler Ansatz verfolgt. Mit Entstehen der IACA wurde die erste Ausbildungsstätte zur Korruptionsbekämpfung weltweit ins Leben gerufen.

KAICIID (King Abdullah Bin Abdulaziz International Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue)
www.kaiciid.org

Am 13. Oktober 2011 wurde zwischen den Außenministern Saudi Arabiens und Österreichs und der Außenministerin Spaniens der Gründungsvertrag für das Abdulaziz Zentrum für interreligiösen und interkulturellen Dialog (KAICIID) unterzeichnet. Der Sitz des Zentrums befindet sich in Wien und wurde am 26. November 2012 offiziell eröffnet.

Ziel des KAICIID ist die Stärkung des Dialogs zwischen den Vertreterinnen und Vertretern aller Weltreligionen zum Zwecke der Lösung gesellschaftspolitischer Herausforderungen. Das Zentrum wird sich durch freiwillige Beiträge der Vertragsstaaten und durch sonstige freiwillige Zuwendungen finanzieren.

IPI (International Peace Institute)
www.ipinst.org

Das International Peace Institute (IPI) ist ein internationaler unabhängiger non-profit Think Tank mit Hauptsitz in New York. IPI wurde im Jahr 1970 als International Peace Academy (IPA) gegründet und widmete sich der Ausbildung von militärischem und zivilem Peacekeeping-Personal. Die stetige Erweiterung der Agenden führte im Jahr 2008 zu einer Umbenennung in International Peace Institute.

IPI ist auf die Beratung und Erstellung von Expertisen für Akteure im Feld der internationalen Beziehungen sowie internationale und nationale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger spezialisiert. Zu den Aufgaben zählt die Entwicklung multilateraler Lösungsansätze in Friedens- und Sicherheitsfragen sowie Forschung und Analyse von internationalen Krisen und Konflikten. Zu den Kooperationspartnerinnen und -partnern und Auftraggeberinnen und -gebern gehören neben den Vereinten Nationen und den 193 Mitgliedstaaten auch regionale und subregionale Organisationen sowie wissenschaftliche Institutionen und die Zivilgesellschaft im Allgemeinen.

2.5 Wichtige Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)

Weltbank-Gruppe
www.worldbank.org

Die Weltbank-Gruppe besteht aus fünf Teil-Organisationen:

- Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD),
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA),
- Internationale Finanzkorporation (IFC),
- Multilaterale Investitionsгарantie-Agentur (MIGA) und
- Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID).

Während ICSID als Anlaufstelle für die Schlichtung von internationalen Investitionsstreitigkeiten eine sehr spezielle Funktion zukommt, verfolgen die anderen vier Institutionen der Weltbank-Gruppe das gemeinsame Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung der weniger entwickelten Mitgliedsländer zu fördern. Die Weltbank (IBRD und IDA) unterstützt dabei vorwiegend den öffentlichen Sektor, während sich IFC und MIGA auf die Privatsektorförderung konzentrieren. Hauptziel ist die Armutsbekämpfung und dafür stellt die Weltbank-Gruppe unterschiedliche Produkte bereit, wie etwa Finanzierungen, Versicherungen, Beteiligungskapital, Technische Beratung, Training, Analysen und Wissen. Die Weltbank-Gruppe unterscheidet sich dadurch von kommerziellen Kreditgeberinnen und -gebern, die andere Ziele verfolgen und auch kein vergleichbar breites Sortiment an

Instrumenten zur Verfügung haben. Historisch gesehen hat sich die Weltbank-Gruppe von einer Finanzierungsinstitution zunehmend zu einer Wissensorganisation entwickelt. Unter dem derzeitigen Präsidenten Jim Yong Kim soll dieser Weg weiter beschritten werden, wobei eine lösungsorientierte Arbeitsweise zur nachhaltigen Reduzierung der extremen Armut sowie zur Schaffung von Wohlstand für die unteren Einkommensschichten das Leitmotiv sein soll.

AfEB (Afrikanische Entwicklungsbank) und AfEF (Afrikanischer Entwicklungsfonds)

www.afdb.org

Für Afrika bestehen zwei rechtlich selbständige, aber organisatorisch eng verflochtene gesamtregionale Finanzinstitutionen, die als Afrikanische Entwicklungsbank-Gruppe zusammengefasst sind:

- die Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB) und
- der Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfEF).

Die AfEB wurde 1963 als gesamtafrikanische Institution für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Afrika ins Leben gerufen, 1966 operativ und öffnete sich später für nicht-regionale Aktionäre. Vor allem die europäischen Industriestaaten sowie Kanada und die USA wurden als nicht-regionale Mitgliedsländer aufgenommen, aber auch Japan, China, Südkorea, Indien, Brasilien, Argentinien, Saudiarabien und Kuwait.

Heute umfasst die AfEB 53 afrikanische und 24 nichtafrikanische Mitgliedsländer. Österreich ist seit 1983 Mitglied der Bank. Ähnlich wie die übrigen internationalen Finanzinstitutionen unterstützt die Bank ihre regionalen Mitgliedsländer vor allem durch

- Kredite zur Förderung ihres ökonomischen und sozialen Fortschrittes,
- Technische Assistenz für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten,
- Hilfestellung bei der Erstellung, Durchführung und Koordination von Entwicklungsplänen;

Der 1972 gegründete AfEF ist das weiche Fenster der AfEB und unterstützt jene besonders armen afrikanischen Länder, welche auch innerhalb der Weltbankgruppe bei der International Development Agency für Finanzierungen berechtigt sind. Neben Krediten zu günstigen Konditionen werden auch Grants vergeben. Österreich ist seit 1981 Mitglied. Im Gegensatz zur AfEB, die sich an den Märkten finanziert, wird der AfEF gänzlich durch Geberbeiträge dotiert.

In der AfEB-Gruppe konzentrieren sich die Operationen auf Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum, wobei der Beteiligung eines breiten Bevölkerungsanteils an den Früchten des Wachstums und Wachstum unter Berücksichtigung von Umwelt/Klima zunehmende Bedeutung beigemessen wird. Infrastruktur (inkl. Lebensmittelsicherheit), regionale Integration, Privatsektorförderung und Governance stellen gewichtige Interventionsbereiche dar. Fragilen Staaten und Geschlechtergleichstellung gilt besonderes Augenmerk.

AsEB (Asiatische Entwicklungsbank) und AsEF (Asiatischer Entwicklungsfonds)

www.adb.org

Die Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) wurde 1966 gegründet. Ihr Kapital wird von 67 Mitgliedsländern, darunter 48 aus der Region Asien und Pazifik, gezeichnet. Das Hauptquartier befindet sich in Manila, Philippinen.

Österreich ist der Bank als Gründungsmitglied 1966 beigetreten und am Kapital der Bank mit 0,34 % beteiligt. Es bildet mit Deutschland, Großbritannien, der Türkei und Luxemburg eine Stimmrechtsgruppe. Österreich leistet mit seinen Beiträgen nicht nur Hilfe bei der Entwicklung der Region Asiens, sondern profitiert auch durch Auftragsvergaben an die österreichische Wirtschaft im Zusammenhang mit der Realisierung der Bankprojekte. Die Mitgliedschaft an der Bank wirkt somit auch als Türöffner der österreichischen Wirtschaft in Asien.

Die AsEB engagiert sich in einem weiten Bereich sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungsaktivitäten, die darauf abzielen, den Wohlstand der Menschen der Region zu erhöhen. Ihr oberstes Entwicklungsziel ist die Armutsbekämpfung. Darüber hinaus verfolgt sie die strategischen Ziele Förderung von Wirtschaftswachstum,

Förderung der Humanentwicklung, Verbesserung des Status der Frauen und Schutz der Umwelt. Bei allen ihren Aktivitäten versucht die Bank den Privatsektor zu fördern, den öffentlichen Verwaltungsbereich zu stärken, die Humanressourcen zu entwickeln und das Management der natürlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken.

Zur Förderung von Investitionen im öffentlichen und privaten Bereich für Entwicklungszwecke gewährt die Bank Darlehen und tätigt Kapitalbeteiligungen. Die meisten Bankdarlehen gehen in den öffentlichen Sektor und sind für spezielle Projekte gedacht, aber die Bank gewährt auch Darlehen an den privaten Sektor und an Regierungen für die Durchführung von Programmen. Darüber hinaus wird technische Hilfe für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten und Programmen für Beratungszwecke geleistet. Besondere Aufmerksamkeit wird kleinen oder weniger entwickelten Ländern gewidmet. Priorität genießen jene Projekte und Programme, die zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum in der Region als Ganzes beitragen und regionale Kooperationen fördern.

Seit 2008 gibt es das Long Term Strategic Framework, auch als „Strategy 2020“ bezeichnet: Die Schwerpunkte dieser Strategie liegen auf umfassendem und nachhaltigem Wachstum und regionaler Integration. Erreicht werden sollen diese Ziele durch Vorhaben im Bereich Infrastruktur, Umwelt, regionale Zusammenarbeit, Finanzsektorentwicklung und Bildung. Auch der Ernährungssicherheit soll mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Der Asiatische Entwicklungsfonds (AsEF) ist ein Sonderfonds der AsEB zur Gewährung von Krediten zu besonders weichen Bedingungen. Die Mittel des Fonds werden ausschließlich für Finanzierungen in den ärmsten Entwicklungsländern im Operationsgebiet der Bank (Pro Kopf-Einkommen unter einem jährlich festgelegten Richtwert, 2013: 1.195 USD pro Jahr) verwendet und stammen aus Beitragsleistungen der entwickelten Mitgliedsländer sowie aus dem Nettoeinkommen der Bank.

IDB (Inter-Amerikanische Entwicklungsbank) und FSO (Fonds für Sondergeschäfte)

www.iadb.org

Die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) wurde 1959 gegründet und ist zu einem der größten Katalysatoren in der Mobilisierung der Ressourcen für die Region geworden. Die finanziellen Ressourcen der Bank bestehen aus dem eingezahlten Kapital, den Reserven und den auf den Finanz- und Kapitalmärkten aufgenommenen Kreditmitteln sowie sonstigen Beiträgen von Mitgliedsländern (z.B. Trust Funds). Daneben gehört zur IDB-Gruppe auch der Fonds für Sondergeschäfte (FSO), mit dem Darlehen zu sehr weichen Bedingungen für die am wenigsten entwickelten Länder finanziert werden.

Ihre grundsätzliche Funktion ist das eigene Kapital zu nutzen, Darlehen auf Finanzmärkten aufzunehmen, andere verfügbare Ressourcen zur Finanzierung der Entwicklung ihrer Empfängermitgliedsländer zu eröffnen und weiters, wenn privates Kapital nicht oder nicht ausreichend verfügbar ist - private Investitionen zu günstigen Bedingungen und einer günstigen Laufzeit zu ergänzen. Ebenso stellt die IDB Mittel für die technische Unterstützung zur Vorbereitung, Finanzierung und Implementierung von Entwicklungsprojekten zur Verfügung. Die Bankoperationen decken das gesamte Spektrum wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung ab, mit einer Betonung auf Programme für jene Bevölkerungsgruppen mit den niedrigsten Einkommen.

Erst durch eine in den 70er Jahren vorgenommene Änderung der Statuten können auch Staaten außerhalb Amerikas der IDB beitreten. Gegenwärtig hat die IDB über 40 Mitglieder: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Kanada, Japan, Korea, China und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1977 Österreich) als Aktionäre beteiligt.

IIC (Inter-American Investment Corporation)

www.iic.org

Die IIC unterstützt kleinere und mittlere Privatunternehmen in Lateinamerika. Sie wurde 1986 gegründet und ergänzt dadurch die hauptsächlich auf den öffentlichen Sektor gerichteten Aktivitäten der IDB.

Gegenwärtig hat die IIC über 43 Mitgliedsländer: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Japan und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1986 Österreich als Gründungsmitglied) als Aktionäre beteiligt. Die Gewährung von Darlehen und Beteiligungen durch die IIC erfolgt - ebenso wie bei der International Finance Cooperation (IFC) - ohne Regierungsgarantien. Sektoriell sind die Bereiche Finanzdienstleistungen, Venture Capital, Industrieproduktion, Landwirtschaft, Fischfang, Tourismus, Bergbau und Öl wichtig.

IFAD (Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung)

www.ifad.org

Die zentrale Aufgabe des 1977 gegründeten Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ist Armutsbekämpfung im ländlichen Raum und Steigerung der Lebensmittelproduktion. Er ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Rom.

IFAD mobilisiert die nötigen Ressourcen zur Unterstützung der ärmsten ländlichen Bevölkerungen in den Entwicklungsländern durch periodische Fondswiederauffüllungen seitens ihrer Mitglieder und Ko-Finanzierungen mit Entwicklungspartnerinnen und -partner. IFAD gewährt den ärmsten Entwicklungsländern Darlehen zu sehr günstigen Bedingungen und nicht rückzuzahlende Zuschüsse.

Wesentliche Elemente von IFADs Strategie sind die Erleichterung des Zugangs zu Kleinkrediten, angepassten Technologien, fairen Märkten, Basisinfrastruktur, Gesundheitsdiensten und Grundschulbildung. Durch stärkere Ausrichtung auf Gewinnorientierung und Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sollen die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und ländlichen Kleinbetriebe in bestehende Wertschöpfungsketten integriert werden und ihnen der Zugang zur Erwerbswirtschaft erleichtert werden.

In den letzten 30 Jahren finanzierte IFAD rund 892 Programme und Projekte im Wert von 13,7 Milliarden USD. Die Leistungen von IFAD sind Teil der Finanzarchitektur der multilateralen Entwicklungshilfe und ergänzen die Kredite der Weltbankgruppe und der regionalen Entwicklungsbanken. Österreich ist Gründungsmitglied von IFAD und trug bisher im Rahmen von Fondswiederauffüllungen rd. 53 Mio. € zum Kapital der Institution bei.

GEF (Globale Umweltfazilität)

www.thegef.org

Die Globale Umweltfazilität (GEF) ist ein internationaler Finanzierungsmechanismus zur Behebung globaler Umweltprobleme im Bereich Klimaänderung, biologische Vielfalt, Ozonloch, Internationale Gewässer, Landverödung und persistente organische Stoffe. Die Finanzierung erfolgt durch einen in der Weltbank eingerichteten Treuhandfonds, der alle vier Jahre wieder aufgefüllt wird.

GEF finanziert nur Projekte in Entwicklungs- und Transformationsländern, die die Behebung von globalen Umweltproblemen zum Ziel haben. Die GEF Projekte werden von den Implementierungsagenturen Weltbank, UNDP, UNEP, UNIDO, IFAD, FAO, AsEB, AfEB, EBRD und IDB durchgeführt. Die Politikrichtlinien für die GEF Bereiche werden von den jeweiligen UN-Konventionen vorgegeben.

GEF wurde 1991 gegründet und Österreich ist nach der Pilotphase 1994 beigetreten. Heute hat GEF 182 Mitglieder und ist der größte Financier für globale Umweltprojekte.

Die Organisationsstruktur des GEF besteht aus Assembly, Council und Sekretariat. 2006 wurde ein unabhängiges Evaluierungsbüro geschaffen. Die Leiterin oder der Leiter der GEF wird für vier Jahre gewählt.

EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)

www.ebrd.org

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) wurde 1991 - in unmittelbarer Reaktion auf die Veränderungen in Mittel- und Osteuropa - gegründet. Zu ihren Aufgaben zählen die nachhaltige Unterstützung

der Länder in Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien und im südlichen und östlichen Mittelmeerraum bei den Demokratisierungsbemühungen und der Einführung der Marktwirtschaft durch wirtschaftliche Hilfestellung. Weiters werden von der EBRD Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Energie und Wasser/Abwasser mitfinanziert.

Im Unterschied zu den anderen Entwicklungsbanken hat die EBRD neben einem wirtschaftlichen auch ein politisches Mandat. Dieses verpflichtet sie, die Unterstützungsmaßnahmen von den Bemühungen der Empfängerländer, demokratische und pluralistische Gesellschaftsverhältnisse zu schaffen, abhängig zu machen.

Oberstes Entscheidungsorgan ist der Gouverneursrat, in dem ihre Mitglieder (derzeit sind es 64 Staaten sowie die EK und die EIB) vertreten sind. Neben dem Gouverneursrat gibt es das Direktorium, das aus 23 Mitgliedern besteht und vom Gouverneursrat für jeweils drei Jahre gewählt ist. Die Direktoriumsmitglieder vertreten sogenannte Stimmrechtsgruppen, die sich aus zwei oder mehreren Mitgliedsländern zusammensetzen. Das Direktorium ist insbesondere verantwortlich für die Formulierung der geschäftspolitischen Strategien. Die Präsidentin oder der Präsident der Bank wird vom Gouverneursrat auf vier Jahre gewählt und ist dem Direktorium gegenüber für die Führung der laufenden Geschäfte der Bank verantwortlich.

EIB (Europäische Investitionsbank)

www.eib.org

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist seit 1958 die Finanzinstitution der Union mit Sitz in Luxemburg und eigener Rechtspersönlichkeit und Finanzautonomie. Die Mitglieder der EIB sind die Mitgliedstaaten der Union. Ursprüngliche Aufgabe der EIB war die Finanzierung einer ausgewogenen Entwicklung innerhalb der Europäischen Union; im Lauf der Jahre sind eine Reihe weiterer Aufgaben auch außerhalb der EU dazu gekommen.

Die EIB verfolgt heute folgende vorrangige Zielsetzungen:

- Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt in der erweiterten EU,
- Umsetzung der Innovation-2010-Initiative (i2i),
- Ausbau der Transeuropäischen Netze und der Zugangsnetze,
- Unterstützung der Entwicklungs- und Kooperationspolitik der EU gegenüber Partnerländern in den Nachbar-, Mittelmeer- und AKP-Staaten sowie in Asien, Lateinamerika und Südafrika,
- Schutz und Verbesserung der Umwelt, u.a. Klimaschutz/erneuerbare Energien,
- Unterstützung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);

Aufgrund der Wirtschaftskraft ihrer Anteilseignerinnen und -eigner kann sich die EIB auf den Finanzmärkten zu attraktiven Konditionen refinanzieren und gibt diesen finanziellen Vorteil an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Die satzungsmäßige Grenze für die Darlehensvergabe liegt bei 250 % ihres Gesamtkapitals. An der Spitze der Bank steht der Rat der Gouverneure, der sich aus den Finanzministerinnen und Finanzministern der Mitgliedstaaten zusammensetzt. Er genehmigt die Richtlinien für die Kreditpolitik der Bank, entscheidet über Kapitalerhöhungen, genehmigt den Jahresbericht und bestellt die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat gewährleistet, dass die Tätigkeit der Bank im Einklang mit den Bestimmungen des EG-Vertrages, der Satzung der Bank und den Beschlüssen der Gouverneure erfolgt. Der Verwaltungsrat hat weiters die ausschließliche Entscheidungsbefugnis für die Gewährung von Darlehen und Bürgschaften sowie über die Aufnahme von Anleihen.

Das Management (Direktorium) besteht aus dem Präsidenten und acht Vizepräsidenten. Als Exekutivorgan der Bank nimmt es die laufenden Geschäfte wahr, wobei alle wichtigen Entscheidungen auf kollektiver Basis getroffen werden.

3. Tabellenteil

3.1 Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen

Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen
in Mio. €

Bezeichnung	Erfolg 2009	Erfolg 2010	Erfolg 2011	Erfolg 2012	Erfolg 2013	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN - FEOs	32,18	59,40	36,34	24,38	58,67	37,60	37,60
Europäische Weltraumagentur - ESA	47,96	50,88	54,33	52,16	50,09	53,02	53,62
Beitrag zum ordentlichen Haushalt der UN	19,12	14,91	16,98	15,71	15,48	15,00	15,00
Beitrag zur Welthandelsorganisation - WTO	1,67	1,70	1,88	2,02	1,89	2,20	2,20
Europäische Organisation für kernphysische Forschung - CERN	16,40	17,92	19,83	19,68	19,59	20,34	20,34
Entwicklungsprogramm der UN - UNDP	6,55	6,47	4,82	1,95	2,10	1,80	1,80
Kostenbeiträge zu OSZE-Institutionen	4,34	4,04	4,09	3,82	3,76	3,75	3,75
Beitrag zum Europarat	4,50	4,52	4,49	4,58	4,68	4,60	4,77
OECD-Mitgliedsbeitrag	3,15	2,88	2,38	2,31	2,89	2,70	3,06
Internationale Atomenergiebehörde - IAEA	3,04	3,05	3,16	3,26	3,29	3,20	3,20
Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur - UNESCO	0,91	2,26	2,03	3,46	0,99	2,35	2,35
Organisation der UN für industrielle Entwicklung - UNIDO	0,94	0,70	0,95	0,60	0,88	0,70	0,85
Internationales Komitee vom Roten Kreuz - IKRK	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,60	0,60

Quelle: BMF

¹ Die in den Spalten BVA 2014 und BVA 2015 angeführten Beträge sind im FVA und im EVA gleich hoch.

3.2 Detaillierte Aufgliederung der Beiträge an internationale Organisationen

1. UN und deren Spezialorganisationen

Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge

in Mio. €

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
	Nr.	Ugl.			
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit					
12020200	7800	525	UN-Symposium zu Weltraumfragen	0,001	0,001
	7810	004	Beitrag zur Wüstenkonvention	0,060	0,060
	7810	018	Beitrag zur Weltabrüstungskampagne	0,001	0,001
	7840	000	Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)	3,200	3,200
	7840	001	Beitrag zum Budget der Vereinten Nationen (UNO)	15,000	15,000
	7840	002	Organisation der UN für Industrielle Entwicklung (UNIDO)	0,695	0,850
	7840	003	Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)	2,350	2,350
	7840	004	UN-Nahostkontingent (UNDOF)	0,297	0,300
	7840	005	UN-Nahostkontingent (UNIFIL)	2,800	2,800
	7840	006	Mission der UN für die Durchführung einer Volksabstimmung in der Westsahara (MINURSO)	0,350	0,350
	7840	008	Operation der UN in Côte d'Ivoire (UNOCI)	3,600	3,600
	7840	011	UN-Stabilisation Mission in Haiti (MINUSTAH)	2,500	2,500
	7840	012	Friedenssicherheitstruppe der UN auf Zypern (UNFICYP)	0,185	0,185
	7840	013	Beobachtermission der UN in Georgien (UNOMIG)	0,001	0,001
	7840	014	Mission der UN in Liberia (UNMIL)	2,800	2,800
	7840	015	Mission der UN in Äthiopien und Eritrea (UNMEE)	0,001	0,001
	7840	016	Internationales Jugoslawientribunal	0,850	0,850
	7840	017	Internationales Ruandatribunal	0,685	0,685
	7840	019	Internationaler Strafgerichtshof bei den UN (ICC)	1,456	1,456
	7840	022	Interimsverwaltung der UN im Kosovo (UNMIK)	0,210	0,210
	7840	023	Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste (UNMIT)	0,001	0,001
	7840	024	Mission der UN zur Stabilisierung der Demokratischen Republik Kongo (MONUC)	7,000	7,000
	7840	025	Hybridmission in Darfur (UNAMID)	6,500	6,500
	7840	026	UN Komponente im Tschad (MINURCAT)	0,001	0,001
	7840	028	Unterst. VN-Mission d. Afr. Union in Somalia (UNSOA)	2,300	2,300
	7840	029	Entwicklungsprogramm der UN (UNDP)	1,800	1,800
	7840	030	Institut der UN für Schulung und Forschung (UNITAR)	0,020	0,020
	7840	031	Fonds der UN für Bevölkerungsfragen (UNFPA)	0,001	0,001
	7840	032	Fonds der UN für industrielle Entwicklung (UNIDF)	0,655	0,655

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
7840	033	UN-Programm zur Bekämpfung der AIDS-Pandemie (UNAIDS)	0,001	0,001
7840	034	Internationaler Kinderhilfsfonds der UN (UNICEF)	1,020	1,020
7840	035	Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA)	0,300	0,300
7840	036	Freiwilligenprogramm der UN (UNV)	0,001	0,001
7840	037	UN-Sonderprogramm für benachteiligte Entwicklungsländer	0,001	0,001
7840	038	United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women (UN WOMEN)	0,322	0,322
7840	039	Intern. Forschungs- und Trainingsinst. für die Weiterbildung von Frauen	0,001	0,001
7840	040	Entsendung von UN-Hilfsexperten	0,001	0,001
7840	041	Internationale Friedensakademie (IPAC)	0,036	0,036
7840	042	Fonds zur Entwicklung des Unterrichtes in den Menschenrechten	0,001	0,001
7840	043	Freiwilliger Fonds der UN für Opfer von Folterungen	0,050	0,050
7840	044	Erweitertes Weltraumprogramm der UN	0,020	0,020
7840	045	Junior Professional Officer Programm (JPO)	0,384	0,384
7840	046	Freiwilliger Fonds der UN für beratende Dienste und technische Hilfe auf dem Gebiet der Menschenrechte (UNFASTA)	0,045	0,045
7840	047	Karibische Gemeinschaft (CARICOM)	0,001	0,001
7840	048	Fonds zur Stärkung von OCHA	0,090	0,090
7840	049	Zentraler Katastrophenreaktionsfonds (CERF)	0,001	0,001
7840	050	Treuhandfonds der UN zur Beilegung von Streitigkeiten durch den Internationalen Gerichtshof	0,001	0,001
7840	051	Minenassistenzservice der Vereinten Nationen (UNMAS)	0,001	0,001
7840	052	UN-Zentrum für das menschliche Siedlungswesen (UNCHS/HABITAT)	0,001	0,001
7840	053	Kapitalentwicklungsfonds der UN (UNCDF)	0,300	0,300
7840	056	Drogenkontrollprogramm der UN (UNDCP)	0,400	0,400
7840	058	UN-Kambodscha, Khmer Rouge Tribunal (UNAKRT)	0,020	0,020
7840	059	Fonds der UN für Strafrechtspflege und Verbrechenverhütung (UNCPCJ)	0,035	0,035
7840	060	UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts	0,025	0,025
7840	061	Hochkommissär der UN für die Flüchtlinge (Exekutivkomitee des Hochkommissär-Programms) (UNHCR)	0,540	0,540
7840	067	Fonds der UNFCCC (Klimawandel)	0,001	0,001
7840	068	UNEP Wien: Proj.reg.Unwelt-Kompetenzz.s.o.eur. Raum	0,001	0,001
7840	071	UN Office for Disarmament Affairs (UNODA)	0,150	0,150

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
	7840 073	United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)	5,300	5,300
	7840 074	United Nations Interim Security Force for Abyei (UNISFA)	1,750	1,750
	7840 085	UN Multidim.Integr.Stab.Mission Mali MINUSMA	2,210	2,210
		Summe UG 12	68,330	68,488
		Summe Rubrik 0,1	68,330	68,488
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie				
21010100	7800 240	Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation	2,467	2,022
21010400	7262 001	Beitrag Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	0,618	0,618
		Summe UG 21	3,085	2,640
24010100	7800 000	Framework Convention on Tobacco Control (WHO)	0,048	0,048
		Observatory on Health Systems (WHO)	0,250	0,250
	7840 083	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	3,370	3,370
		Summe UG 24	3,668	3,668
		Summe Rubrik 2	6,753	6,308
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur				
30030300	7800 072	ICOMOS Dokumentationszentrum	0,002	0,000
	7800 073	Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung (ICCROM)	0,005	0,000
	7800 074	UNESCO-Fonds zum Schutz des kulturellen Erbes der Welt	0,005	0,000
		Summe UG 30	0,012	0,000
31030204	7800 065	Weltorganisation für Meteorologie (WMO)	0,620	0,630
		Summe UG 31	0,620	0,630
32020300	7800 072	ICOMOS Dokumentationszentrum	0,013	0,015
	7800 073	Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung (ICCROM)	0,025	0,029
	7800 074	UNESCO-Fonds zum Schutz des kulturellen Erbes der Welt	0,025	0,029
		Summe UG 32	0,063	0,073
		Summe Rubrik 3	0,695	0,703
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt				
40020100	7800 120	Welthandelsorganisation (WTO)	2,200	2,200
		Summe UG 40	2,200	2,200
41010100	7800 200	Wirtschaftskommission für Europa Transeuropäische Eisenbahn (ECE/TER)	0,010	0,010

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
	Nr.	Ugl.			
41010300	7830	000	Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)	0,272	0,280
41020500	7830	000	Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO)	0,442	0,442
41020601	7800	200	Internationale Seeschifffahrtsorganisation (IMO)	0,048	0,048
			Summe UG 41	0,772	0,780
42020202	7800	080	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO)	3,130	3,130
	7800	081	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) Welternährungsprogramm	0,350	0,350
	7800	083	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) pflanzengenetische Ressourcen	0,025	0,025
	7800	100	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzen-genetische Ressourcen (ECPGR/IPGRI)	0,018	0,018
42030104	7800	082	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen (UN-ECE)	0,002	0,002
			Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) Forstliche Projekte	0,055	0,055
			Summe UG 42	3,580	3,580
43010500	7800	000	Karpatenkonvention	0,020	0,020
			Multilateraler Fonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	1,043	1,043
			Treuhandfonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	0,025	0,025
			Treuhandfonds der Wiener Übereinkunft zum Schutz der Ozonschicht	0,004	0,004
			Alpenkonvention	0,215	0,215
			Konvention über die biologische Vielfalt	0,095	0,095
			Basler Übereink. über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	0,036	0,036
			Cartagena-Protokoll (Biologische Sicherheit)	0,022	0,022
			UNFCCC United Nations Framework on Climate Change (Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen)	0,136	0,136
			Walfangkonvention	0,028	0,028
			Kyoto Protokoll	0,074	0,074
			Rotterdammer Konvention (PIC)	0,018	0,018
			Stockholmer Konvention (POP)	0,037	0,037
			Bonner Konvention	0,044	0,044
			Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts (IMPEL)	0,005	0,005
			International Transaction (ITL)	0,005	0,005
			UNECE Genf	0,010	0,010

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ²
	7800 090	Europäisches Meß- und Auswertungsprogramm für den weiträumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen (UN-ECE/EMEP)	0,036	0,036
	7800 091	Umweltfonds der UN (UNEP)	0,400	0,400
		Summe UG 43	2,253	2,253
		Summe Rubrik 4	8,805	8,813
		Gesamtsumme 1	84,583	84,312

Quelle: BMF

¹ Die in der Spalte BVA 2014 angeführten Beträge sind im FVA und im EVA bis auf einen Betrag von + 0,006 Mio. € bei der Budgetposition 41010300 7830 000 „Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)“ gleich hoch.

² Die in der Spalte BVA 2015 angeführten Beträge sind im FVA und im EVA gleich hoch.

2. OECD und deren Spezialorganisationen
Aus der OECD-Mitgliedschaft resultierende Beiträge
in Mio. €

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit				
10010100	7800 101	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)-Mitgliedsbeitrag	2,702	3,062
	7800 102	OECD Energieagentur-Mitgliedsbeitrag	0,240	0,240
	7800 103	OECD-Beiträge zu Sonderprojekten	0,010	0,010
		Summe UG 10	2,952	3,312
15010100	7800 000	OECD FTA (Forum on Tax Administration)	0,015	0,015
		OECD fiscal network	0,021	0,021
		OECD Programme, Budget and Financial Management Service	0,010	0,010
		Summe UG 15	0,046	0,046
		Summe Rubrik 0,1	2,998	3,358
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie				
21010100	7800 000	Local Economic and Employment Development- Programm (OECD LEED)	0,027	0,027
		Summe UG 21	0,027	0,027
24010100	7800 000	OECD-Group on Health	0,020	0,020
		OECD-Biological Resource Management	0,013	0,013
		Summe UG 24	0,033	0,033
		Summe Rubrik 2	0,060	0,060
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur				
30010300	7800 104	OECD-Schulbauprogramm (EB)	0,031	0,031
30020600	7800 100	Europäische Gesellschaft für Ausbildungsstätten der Sozialpädagogik	0,001	0,001
		Summe UG 30	0,032	0,032
31030100	7800 200	OECD Global Science Forum	0,006	0,006
		Summe UG 31	0,006	0,006
34010100	7800 602	OECD Internationale Energieagentur	0,069	0,069
		Summe UG 34	0,069	0,069
		Summe Rubrik 3	0,107	0,107

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt					
40020100	7800	100	OECD-Tourismuskomitee	0,015	0,015
			Summe UG 40	0,015	0,015
41010100	7800	200	Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT)	0,170	0,170
			Summe UG 41	0,170	0,170
42020202	7800	100	OECD-Agrocodes- und -schemata	0,021	0,021
			Summe UG 42	0,021	0,021
43020100	7800	000	Chemikalienprogramm	0,019	0,019
			Summe UG 43	0,019	0,019
			Summe Rubrik 4	0,225	0,225
			Gesamtsumme 2	3,390	3,750

Quelle: BMF

¹ Die in der Spalte BVA 2014 und BVA 2015 angeführten Beträge sind im FVA und im EVA gleich hoch.

3. Sonstige Organisationen (Institutionen)

Aus diversen Mitgliedschaften resultierende Beiträge

in Mio. €

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit				
02010300	7800 202	Interparlamentarische Union (IPU)	0,120	0,120
	7800 203	Internationaler Archivrat	0,001	0,001
	7800 204	Parlamentarische Versammlung der OSZE	0,076	0,076
02010400	7800 100	Parlamentarische Versammlung der Union für den Mittelmeerraum	0,001	0,001
		Summe UG 02	0,198	0,198
03010100	7800 100	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission (WCCJ)	0,002	0,002
		Summe UG 03	0,002	0,002
04010100	7800 100	Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte (IASAJ)	0,001	0,001
		Association of the Councils of State and Supreme Administrative Jurisdictions of the European Union i.n.p.a (Conseil d'État)	0,002	0,003
		Summe UG 04	0,003	0,004
05010100	7800 200	International Ombudsman Institute (IOI)	0,003	0,003
		Summe UG 05	0,003	0,003
06010100	7800 100	Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI)	0,001	0,001
		Summe UG 06	0,001	0,001
10010100	7800 100	Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung (EIPA)	0,055	0,055
		Group of States against corruption (GRECO)	0,025	0,025
		EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)	0,025	0,025
		EU Satellitenzentrum (SatCen)	0,079	0,079
	7800 110	Europäische Audiovisuelle Informationsstelle	0,029	0,029
10010200	7800 100	Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut (IIAS)	0,006	0,006
10020100	7800 002	European network of equality bodies (Equinet)	0,001	0,000
10010402	7800 100	Internationaler Archivrat (ica - international council on archives)	0,010	0,010
		Summe UG 10	0,230	0,229

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
11020400	7800	216	Schengener Übereinkommen 1985 und 1990	0,049	0,049
11020600	7800	221	Beitrag an die Interpol	0,740	0,740
	7800	223	European Network of Forensic Science Institutes (ENFSI)	0,004	0,004
	7800	224	Beitrag an die EGMONT-Gruppe	0,009	0,009
11020800	7800	210	European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN)	0,040	0,040
	7800	217	EU-Satellitenzentrum (SatCen)	0,070	0,070
	7800	219	EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)	0,024	0,024
11030100	7261	000	International Center for Migration Policy Development (ICMPD)	0,300	0,300
	7800	213	Internationale Organisation für Migration (IOM)	0,665	0,665
	7800	214	General Directors Immigration Services Conference (GDISC)	0,030	0,030
11040400	7800	218	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding (TETRA-MoU)	0,002	0,002
			Summe UG 11	1,933	1,933
12020200	7800	520	Beobachtermission der EU auf dem Balkan (EUMM)	0,001	0,001
	7800	522	Kostenbeitr. zu div. Konferenzen und Abrüstungsfragen	0,180	0,180
	7810	001	Ständiger Schiedshof	0,006	0,006
	7810	002	Donaukommission	0,150	0,150
	7810	003	Chemiewaffen-Kontrollorganisation (OPCW)	0,532	0,532
	7810	005	Europäisches Jugendzentrum des Europarates (EYC)	0,001	0,001
	7810	006	Junior Experts in Delegation Programm der EK	0,001	0,001
	7810	007	OSZE-Übereinkommen über Vergleichs- und Schiedsverfahren	0,001	0,001
	7810	008	Multilateral Organizat, Performance Assessment Network (MOPAN)	0,111	0,111
	7810	009	Europarat und Kulturfonds des Europarates	4,600	4,770
	7810	011	Kostenbeiträge zu OSZE-Institutionen	3,745	3,745
	7810	012	Beiträge zur Zentraleuropäischen Initiative	0,090	0,090
	7810	013	Beiträge zu GSVP	0,942	0,942
	7810	014	Europäisches Jugendwerk des Europarates	0,001	0,001
	7810	015	Österreichisch-Französisches Zentrum (ÖFZ)	0,125	0,125
	7810	016	Wassenaar Arrangement	0,019	0,019
	7810	017	Atomteststoppvertrag-Kontrollorganisation (CTBTOPrepCom)	0,772	0,772
	7810	019	Donauschutzkommission/IKSD im Donaauraum (Klimawandel)	0,001	0,001
	7840	018	Internationale Ermittlungskommission	0,003	0,003
	7840	054	Beitrag zum Budget des EUREKA-Sekretariates	0,001	0,001

VA-Stelle	Konto Nr. Ugl.	Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	7840 055	Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	0,600	0,600
	7840 057	Sondergerichtshof für Sierra Leone (SCSL)	0,030	0,030
	7840 062	Internationales Sondergericht für den Libanon	0,001	0,001
	7840 063	Euromed Partnerschaft: österr. Beitrag für die Anna Lindh Foundation	0,001	0,001
	7840 064	Freiwilligen Programm der WHO	0,001	0,001
	7840 065	World Conservation Union (IUCN)	0,001	0,001
	7840 066	ICC Koalition	0,013	0,013
	7840 072	OIF-Organisation internationale de la Francophonie	0,001	0,001
		Summe UG 12	11,930	12,100
13010100	7800 201	Haager Konferenz für internationales Privatrecht (DIP)	0,024	0,024
		Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechtes (UNIDROIT)	0,018	0,018
		Europäisches Landinformations-System (EULIS)	0,026	0,026
		European Judicial Training Network	0,011	0,011
		European Commerce Registers Forum (ECRF)	0,003	0,003
13030101	7800 201	European Organisation of Prisons and Correctional Services (Europris)	0,006	0,006
		Summe UG 13	0,088	0,088
14010100	7800 200	Europäische Verteidigungsagentur	0,740	0,740
		CER und RUSI	0,001	0,001
		Internationaler Militärsportverband (CISM)	0,015	0,015
		Comité International de Medicine	0,002	0,002
		Attachevereinigung BERN/CH	0,001	0,001
		Radio Technical Comm. For Aeronautics (RTCA)	0,002	0,002
14020100	7800 020	Europäisches Organisation f. d. Nutzung von Meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)	1,268	1,437
		Summe UG 14	2,029	2,198
15010100	7260 000	A-SIT Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria	0,692	0,692
15010100	7800 000	Weltzollorganisation (WCO)	0,102	0,102
		Intra-European Organisation of Tax Administration (IOTA)	0,033	0,033
		Suerf-Beatrix Krones Executive OeNB	0,001	0,001
		Brussels European and Global Economic Laboratory (BRUEGEL)	0,101	0,101
		Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche (FATF)	0,035	0,037
		Nationaler Delcredere Dienst (ONDD)	0,014	0,015
		Deutschsprachige SAP Anwendergruppe (DSAG)	0,001	0,001

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
			Hightext Verlag	0,001	0,001
			Open Text Web Solution Usergroup	0,001	0,001
			KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmangement	0,003	0,003
			DG - Deutsche Gesellschaft für Suchtgiftforschung und Suchtgifttherapie	0,001	0,001
15020115	7260	000	Pharmaceutical Inspection Convention (PIC)	0,007	0,007
15020180	7260	000	International Fiscal Association (IFA), Vienne	0,001	0,001
			Summe UG 15	0,993	0,996
			Summe Rubrik 0,1	17,410	17,752
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie					
21010100	7800	000	Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH)	0,001	0,001
			Internationale Vereinigung der Arbeitsinspektion	0,001	0,001
	7800	031	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)	0,012	0,012
			Summe UG 21	0,014	0,014
24010100	7800	000	Ausschuss der Krankenhäuser der Europäischen Gemeinschaft (HOPE)	0,018	0,018
			Internationale Krankenhaus Vereinigung (IHF)	0,012	0,012
			European Health Telematics Association (EHTEL)	0,004	0,004
	7800	040	Europäische Kommission zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche	0,012	0,012
	7800	043	Pompidou-Gruppe des Europarates	0,008	0,008
			Europäische Pharmakopöe Kommission	0,002	0,002
	7840	082	Internationales Tierseuchenamt (OIE)	0,130	0,130
			Summe UG 24	0,186	0,186
25020200	7800	000	Jugendkarte Euro 26 Mitgliedsbeitrag (Council of Europe); ERYCA Mitgliedsbeitrag (European Youth Informationen an Counselling Agency); ECYC Mitgliedsbeitrag (European Confederation of Youth Club Organisations)	0,013	0,013
			Summe UG 25	0,013	0,013
			Summe Rubrik 2	0,213	0,213
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur					
30010100	7800	000	International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)	0,001	0,001
30010400	7800	000	European Schoolnet (EUN)	0,032	0,032
			Europarat / Europäisches Fremdsprachenzentrum (CoE/ECML)	0,024	0,024
			European Agency for Special Needs and Inclusive Education	0,003	0,003

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
30010500	7260	000	INTERSKI International	0,001	0,001
			EUPEA European Physical Education Association	0,011	0,011
	7800	100	European University Association (EUA)	0,001	0,001
30020900	7800	000	Internationale Schulsport-Föderation (ISF)	0,001	0,001
			Summe UG 30	0,074	0,074
31030100	7679	120	CEEPUS-Generalsekretariat	0,345	0,350
			Institut Max von Laue - Paul Langewin - Projekt S18	0,080	0,080
			Biobanking and Biomolecular Resources Research		
			Infrastructure (BBMRI)	0,169	0,186
	7800	200	International Agency for Research on Cancer (IARC)	0,744	0,761
			European Association for International Education		
			(EAIE); Commission for the Geological Map of the		
			World (CGMW); Tropical Biology Association (TBA);		
			International Seismological Centre (ISC); International		
			Union of Geological Science (IUGS); Diversitas; United		
			nations university (IHDP)	0,040	0,045
31030201	7800	100	European Mediterranean Seismological Centere (EMSC)	0,009	0,009
31030204	7340	010	International Institute for Applied Systems Analysis		
			(IIASA)	0,700	0,700
			European Synchrotron Radiation Facility (ESRF)	1,200	1,200
			Institut Max von Laue - Paul Langewin (ILL)	1,850	1,850
			Synchrotron Light Source ELETTRA	0,350	0,350
	7800	062	Europäische Organisation für astronomische Forschung		
			in der südlichen Hemisphäre (ESO)	5,900	6,184
	7800	063	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervor-		
			hersage (EZMW)	1,100	1,150
	7800	064	Europäische Konferenz für Molekularbiologie und		
			Europäisches Labor für Molekularbiologie (EMBC und		
			EMBL)	2,713	2,899
	7800	200	Europäisches Hochschulinstitut (EHI)	0,770	0,770
	7800	242	Europäische Organisation für kernphysische Forschung		
			(CERN)	20,340	20,340
			Summe UG 31	36,310	36,874
34010100	7800	600	Europäische Weltraumagentur (ESA); Pflicht-		
			programme	17,400	17,400
	7800	601	Europäische Organisation f. d. Nutzung von Meteoro-		
			logischen Satelliten (EUMETSAT)	5,350	5,350
	7800	603	Europäische Weltraumagentur (ESA); Wahlprogramme	35,623	36,223
	7830	000	Laufende Transfers an Drittländer	0,080	0,080
			Summe UG 34	58,453	59,053
			Summe Rubrik 3	94,837	96,001

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt					
40020100	7260	000	Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC)	0,078	0,078
			Internationale elektrotechnische Kommission (IEC)	0,085	0,085
			Weltenergieat (WER)	0,020	0,020
40020100	7800	100	WTO, Doha Development Agenda Global Trust Fund	0,200	0,200
			Welt-Fremdenverkehrsorganisation (WTO)	0,202	0,202
			Internationales Büro für das Ausstellungswesen (BIE)	0,010	0,010
			Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)	0,005	0,005
			Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM)	0,120	0,120
			Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen (OIML)	0,014	0,014
			Europäische Vereinigung der Akkreditierungsstellen für Zertifizierungsstellen (EAL)	0,007	0,007
			Europäische Akkreditierungsorganisation für Zertifizierungsstellen (EAC)	0,007	0,007
			Internationales Institut für Kältetechnik (IIF)	0,009	0,009
			Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen (CIP)	0,010	0,010
			Europäische Energiecharta (Ech)	0,065	0,065
			Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (ITLOS)	0,100	0,100
			Internationale Meeresbodenbehörde (ISBA)	0,055	0,055
			International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC)	0,005	0,005
			International Accreditation Forum, Inc. (IAF)	0,003	0,003
			International Forum of Independent Audit Regulators (IFIAR)	0,009	0,009
			Summe UG 40	1,004	1,004
41020100	7800	200	Europäische Organisation zur Koordinierung der Implementierung von Straßentransporttelematik (ERTICO)	0,021	0,021
41020200	7800	200	Internationale Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF)	0,003	0,003
	7830	000	Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF)	0,068	0,068
41020401	7800	200	Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen (CITA)	0,005	0,005
41020402	7800	200	Conference of European Directors of Roads (CEDR)	0,020	0,020
			Welt-Straßenverband (AIPCR/PIARC)	0,007	0,007
			Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt (TEM)	0,008	0,008

VA-Stelle	Konto		Bezeichnung	BVA 2014 ¹	BVA 2015 ¹
	Nr.	Ugl.			
			Internationale Kommission für Führerprüfungen (CIECA)	0,012	0,012
41020500	7800	200	Europäische Zivilluftfahrtskonferenz (ECAC)	0,020	0,020
41020601	7800	200	World Association for Waterborne Transport Infrastructure (AIPCN/PIANC)	0,002	0,002
41020700	7800	200	Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards (ETSI)	0,084	0,084
			Europäisches Funkbüro (ECO)	0,090	0,090
			International Telecommunication Union (ITU)	0,266	0,266
			Universal Postal Union (UPU)	0,090	0,090
			Summe UG 41	0,696	0,696
42010100	7800	100	Panta Rhei	0,003	0,003
42020202	7800	100	Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum (EPPO)	0,045	0,045
			Intern. Organisation für Rebe und Wein (OIV)	0,024	0,024
			Intern. Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft (ISHS)	0,001	0,001
			Europäische Vereinigung für Tierproduktion (EVT)	0,013	0,013
			International Union for the protection of new varieties of plants (UPOV)	0,032	0,032
42030104	7800	089	International Union of Forest Research (IUFRO)	0,001	0,001
42030204	7800	100	Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen (ICID)	0,003	0,003
			Intern. Association for Hydraulic Research (IAHR)	0,001	0,001
			Österreichisches Nationalkomitee für Große Talsperren (ATCOLD)	0,008	0,008
			Summe UG 42	0,131	0,131
43010500	7800	000	Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES)	0,036	0,036
			Ramsar Übereink. über Feuchtgebiete, insbes. als Lebensraum für Wasser- und Watvögel von internat. Bedeutung	0,032	0,036
			Intern. Vereinigung zur Erhaltung der Natur (IUCN)	0,051	0,051
			Wetlands International	0,031	0,031
			Europarc	0,006	0,006
			Summe UG 43	0,156	0,160
			Summe Rubrik 4	1,987	1,991
			Gesamtsumme 3	114,447	115,957

Quelle: BMF

¹ Die in der Spalte BVA 2014 und BVA 2015 angeführten Beträge sind im FVA und im EVA gleich hoch.

4. Internationale Finanzinstitutionen

in Mio. €

Konto			FVA 2014	EVA 2014	FVA 2015	EVA 2015
VA-Stelle	Nr.	Ugl. Bezeichnung				
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt						
45020100	0825	150 Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB)	1,700		1,700	
	0825	151 Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB) BSS	0,001		0,001	
	0825	200 Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	5,000		5,000	
	0825	201 Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) BSS	0,001		0,001	
	0825	400 Asiatische Entwicklungsbank (AsEB)	0,900		0,001	
	0825	401 Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) BSS	0,000		1,400	
	0825	500 Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB)	0,750		0,750	
	0825	501 Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) BSS	0,001		0,001	
	0825	550 Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC)	0,001		0,001	
	0825	600 Internationale Finanzkorporation (IFC)	0,001		0,001	
	0825	800 Gemeinsamer Rohstofffonds (CF)	0,001		0,001	
	0825	850 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)	0,001		0,001	
	0825	851 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) BSS	0,001		0,001	
	0825	852 Europäische Investitionsbank (EIB)	0,001		0,001	
	0825	855 Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA) BSS	0,001		0,001	
	0825	856 Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA)	0,001		0,001	
45020400	7880	900 Kapitaltransfers an Drittländer (IFIs)	293,274	307,753	262,210	311,402
		Summe UG 45/Summe Rubrik 4/Gesamtsumme 4	301,635	307,753	271,072	311,402
Gesamtsumme 1) bis 4)			504,055	510,179	475,091	515,421

Quelle: BMF

4. Technischer Teil

4.1 Definitionen

Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge

Gestützt auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs aus dem Jahr 1962 werden auf Grund des Artikels 17 Absatz 2 der Satzung der Vereinten Nationen Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten in rechtlich bindender Weise eingefordert. Zu den Pflichtbeiträgen zählen Beiträge an den ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen, zum Sanierungsgesamtplan, für die Internationalen Strafgerichtshöfe für Ruanda und das ehemalige Jugoslawien und für friedenserhaltende Operationen, wobei Österreich kaum Einfluss auf die Entwicklung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen nehmen kann.

Aufgrund von Amtssitzabkommen und internationalen Vereinbarungen sind in der Untergliederung 12 „Äußeres“ neben den festgesetzten Pflichtbeiträgen noch weitere Beitragszahlungen an internationale Organisationen der UN zu leisten: Entwicklungsprogramm der UN (UNDP), Institut der UN für Schulung und Forschung (UNITAR), Fonds der UN für Bevölkerungsfragen (UNFPA), Fonds der UN für industrielle Entwicklung (UNIDF), Internationaler Kinderhilfsfonds der UN (UNICEF), Büro der UN für Abrüstungsfragen (UNODA), Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA), Freiwilligenprogramm der UN (UNV), UN-Sonderprogramm für benachteiligte Entwicklungsländer, UN-Abteilung für Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen (UN-WOMEN), Entsendung von UN-Hilfsexpertinnen und UN-Hilfsexperten, Freiwilliger Fonds der UN für Opfer von Folterungen, Erweitertes Weltraumprogramm der UN, Junior Professional Officer Programme (JPO), Freiwilliger Fonds der UN für beratende Dienste und technische Hilfe auf dem Gebiet der Menschenrechte (UNFASTA), Fonds zur Stärkung von OCHA, Treuhandfonds der UN zur Beilegung von Streitigkeiten durch den Internationalen Gerichtshof, UN-Zentrum für das menschliche Siedlungswesen (UNCHS/HABITAT), Kapitalentwicklungsfonds der UN (UNCDF), Drogenkontrollprogramm der UN (UNDCP), Fonds der UN für Strafrechtspflege und Verbrechensverhütung (UNCPCJ), UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts, Hochkommissär der UN für die Flüchtlinge (Exekutivkomitee des Hochkommissär-Programms; UNHCR).

Finanzierungsvoranschlag (FVA) und Ergebnisvoranschlag (EVA)

Beitragszahlungen an internationale Organisationen sind ab 2013 im FVA und im EVA zu veranschlagen. Die im Textteil, in den Diagrammen und Tabellen angeführten Beträge sind im Wesentlichen im FVA und im EVA jeweils gleich hoch (siehe Fußnote in Tabelle 2.1).

Wechselkursschwankungen

Die Beiträge an die Vereinten Nationen und deren Spezialorganisationen werden in Euro veranschlagt, allerdings zu einem großen Teil in USD gezahlt. Ungünstige Entwicklungen des Euro zum Dollar können daher zu einer Erhöhung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen führen.

Darüber hinaus sind die Beiträge an internationale Organisationen zum Teil starken Schwankungen unterworfen, da das für die Festlegung der Beitragshöhe maßgebliche Budgetjahr der Vereinten Nationen nicht im Einklang mit der Budgetierungsperiode Österreichs steht.

4.2 Abkürzungsverzeichnis

AfEB	Afrikanische Entwicklungsbank
AfEF	Afrikanischer Entwicklungsfonds
AIDS	Acquired immune deficiency syndrome; Erworbenes Immundefektsyndrom
AIPCN /PIANC	World Association for Waterborne Transport Infrastructure; Association Internationale Permanente des congrès de Navigation; Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrtskongresse
AIPCR/PIARC	Association Internationale de la Route/World Road Association; Welt-Straßenverband
AsEB	Asiatische Entwicklungsbank
AsEF	Asiatischer Entwicklungsfonds
A-SIT*	Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria
ATCOLD*	Austrian National Committee On Large Dams; Österreichisches Nationalkomitee für Große Talsperren
BBMRI	Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure
BIE	Bureau International des Expositions; Internationales Büro für das Ausstellungswesen
BIPM	Bureau International des Poids et Mesures; Internationales Büro für Maße und Gewichte
BMeiA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BRUEGEL	Brussels European and Global Economic Laboratory; Brüssler europäisches und globales Wirtschaftslaboratorium
BSS	Bundesschatzschein
BVA	Bundesvoranschlag
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CARICOM	Caribbean Community; Karibische Gemeinschaft
CEEPUS	Central European Exchange Programme for University Studies; Zentraleuropäisches Austauschprogramm für Universitätsstudien
CEMT	Conférence Européenne des Ministres de Transport; Europäische Konferenz der VerkehrsministerInnen
CENELEC	Comité Européen de Normalisation Electrotechnique; Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
CER	Centre for European Reform
CERF	Central Emergency Response Fund; Zentraler Katastrophenreaktionsfonds
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire; Europäische Organisation für kernphysische Forschung
CF	Gemeinsamer Rohstofffonds
CGMW	Commission for the Geological Map of the World
CHF	Schweizer Franken
CIC	Conseil International de la Chasse et de la Conservation du Gibier; Internationaler Jagdtrat zur Erhaltung des Wildes
CIECA	Commission Internationale des Examens de Conduite Automobile; Internationale Kommission für Führerprüfungen
CIP	Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu Portatives; Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen

CISM	Conseil International du Sport Militaire; Internationaler Militärsportverband
CITA	Comité International de l'Inspection Technique Automobile; Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen
CITES	Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora; Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen
CLC	Corporate Executive Board/Arlington, Virginia
CoE/ECML	Council of Europe/European Centre for Modern Languages; Europarat/Europäisches Fremdsprachenzentrum
Colpofer	Collaboration des services de police ferroviaire et de sécurité; Vereinigung europäischer Eisenbahnpolizeien
CTBTOPrepCom*	Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization; Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen
DAW	Division for the Advancement of Women; Abteilung für die Förderung der Frauen
DG-Sucht	Deutsche Gesellschaft für Suchtgiftforschung und Suchtgifttherapie
DIP	Conférence de La Haye de Droit International Privé; Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
DPKO	Department of Peacekeeping Operations
DSAG	Deutschsprachige SAP Anwendergruppe
E-ELT	European Extremely Large Teleskope
EAC	European Accreditation of Certification Bodies; Europäische Akkreditierungsorganisation für Zertifizierungsstellen
EAIE	European Association for International Education
EAL	European Cooperation for Accreditation of Laboratories; Europäische Vereinigung der Akkreditierungsstellen für Zertifizierungsstellen
EB	Decentralised Programme on Educational Building; OECD-Schulbauprogramm
EBI	European Bioinformatics Institute
EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ECAC	European Civil Aviation Conference; Europäische Zivilluftfahrtkonferenz
ECE	Economic Commission for Europe; Wirtschaftskommission für Europa
ECE/TER	Economic Commission for Europe/Transeuropean Railway; Wirtschaftskommission für Europa/Transeuropäische Eisenbahn
Ech	European Energy Charta; Europäische Energiecharta
ECOSOC	Economic and Social Council; Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen
ECPGR/IPGRI	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
ECRF	European Commerce Registers' Forum; Europäisches Forum für Handelsregister
ECSA	European Customs Sports Association
ECYC	European Confederation of Youth Club Organisations
EFDA	European Fusion Development Agreement
EGMONT	Weltweiter Zusammenschluss von nationalen „Financial Intelligence Units“
EHFCN	European Healthcare Fraud and Corruption Network; Europäische Netzwerk gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
EHI	Europäisches Hochschulinstitut Florenz
EHTEL	European Health Telematics Association; Europäische Vereinigung für Telemedizin
EIB	Europäische Investitionsbank
EIF	Europäischer Investitionsfonds

EIPA	European Institute of Public Administration; Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung
EK	Europäische Kommission
ELETTRA	Multidisciplinary Synchrotron Light Laboratory
EMBC+EMBL	European Molecular Biology Conference, European Molecular Biology Laboratory; Europäisches Konferenz für Molekularbiologie, Europäisches Labor für Molekular- biologie
EMSC	European Mediterranean Seismological Centere
ENETOSH	European Network Education and Training in Occupational Safety and Health; Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz
ENFSI	European Network of Forensic Science Institutes; Europäisches Netzwerk für forensische Institute
EPPO	European and Mediterranean Plant Protection Organization; Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum
Equinet	European Network of Equality Bodies; Netzwerk europäischer Gleichstellungsstellen
ERTICO	European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation; Europäische Organisation zur Koordinierung der Implementierung von Straßentransporttelematik
ERYCA	European Youth Information and Counselling Agency
ESA	European Space Agency; Europäische Weltraumagentur
ESO	European Organisation for Astronomical Research in the Southern Hemisphere; Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre
ESRF	European Synchrotron Radiation Facility
ETSI	European Telecommunications Standards Institute; Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards
EU	Europäische Union
EUA	European University Association; Europäische Universitätsvereinigung
EULIS	European Land Information Service; Europäisches Landinformations-System
EUMC	European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia; Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
EUMETSAT	European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites; Europäische Organisation für die Nutzung von Meteorologischen Satelliten
EUMM	Beobachtermission der EU auf dem Balkan
EUN	European SchoolNet
EUPEA	European Physical Education Association; Europäische Vereinigung für Sportunterricht
EUR	Euro
EURAGRI	European Agricultural Research Initiative; Europäische Agrarinitiative
EUREKA	Die europäische Hochtechnologieinitiative
Euromed	Anna Lindh Euro-Mediterranean Foundation for the Dialogue between Cultures; Anna Lindh Europa-Mittelmeerstiftung für den Dialog zwischen den Kulturen
EUROSAI	European Organisation of Supreme Audit Institutions; Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden
EVA	Ergebnisvoranschlag
EVT	Europäische Vereinigung für Tierproduktion

EYC	European Youth Centre; Europäisches Jugendzentrum des Europarates
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
EZMW	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations; Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN
FATF	Financial Action Task Force on Money Laundering; Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche
FCCC	Special Trust Fund for the Core Administrative Budget of the UNFCCC; Treuhandfonds für das Kernbudget der Klimakonvention
FEO	Friedenserhaltende Operationen
FRA*	European Union Agency for Fundamental Rights; Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
FSO	Fonds für Sondergeschäfte
FVA	Finanzierungsvoranschlag
GDISC	General Directors Immigration Services Conference
GEF	Globale Umweltfazilität
GRECO	Group of States against corruption
GSE	Guide Share Europe
GSVP	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
HIV/AIDS	Human Immundeficiency Virus/Acquired immune deficiency syndrome
HOPE	Standing Committee of the Hospitals of the European Union; Ausschuss der Krankenhäuser der Europäischen Gemeinschaft
i2i	Innovation-2010-Initiative
IAAO	International Association of Assay Offices
IACA*	International Anti-Corruption Academy; Internationale Anti-Korruptionsakademie
IAEA*	International Atomic Energy Agency
IAEO*	Internationale Atomenergiebehörde
IAF	International Accreditation Forum, Inc.
IAHR	International Association for Hydraulic Research; Internationale Vereinigung für Wasserbau und -forschung
IAO/ILO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IARC	International Agency for Research on Cancer; Internationale Agentur für Krebsforschung
IASAJ	International Association of Supreme Administrative Jurisdictions; Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ica	International Council on Archives; Internationaler Archivrat
ICAO	International Civil Aviation Organization; Internationale Zivilluftfahrtorganisation
ICC	International Criminal Court, Internationaler Strafgerichtshof
ICCROM	International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property; Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung
ICID	International Commission on Irrigation and Drainage; Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen
ICMPD*	International Centre for Migration Policy Development; Internationales Zentrum für Migrationspolitikentwicklung

ICOMOS	International Council on Monuments and Sites; Internationales Dokumentationszentrum
ICRC	International Committee of the Red Cross; Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ICSID	Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten
IDA	Internationale Entwicklungsorganisation
IDB	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
IEC	International Electrotechnical Commission; Internationale elektrotechnische Kommission
IFA	International Fiscal Association
IFAD	Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
IFC	Internationale Finanzkorporation
IFIAR	International Forum of Independent Audit Regulators
IFIs	Internationale Finanzinstitutionen
IHDP	International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change
IHF	International Hospital Federation; Internationale Krankenhaus Vereinigung
IHRA	International Holocaust Remembrance Alliance
IIAS	International Institute of Administrative Sciences; Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut
IIASA*	International Institute for Applied Systems Analysis; Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
IIC	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft
IIF	Institut international du froid; Internationales Institut für Kältetechnik
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IKSD*	Internationale Kommission zum Schutz der Donau
ILAC	International Laboratory Accreditation Cooperation
ILL	Institut Max von Laue - Paul Langewin
ILO/IAO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IMO	Internationale Maritime Organization; Internationale Seeschiffahrtsorganisation
IMPEL	European Network for the Implementation and Enforcement of Environmental Law; Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts
INSTRAW	International Research and Training Institute for the Advancement of Women; Internationales Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frauen
Interpol	International Criminal Police Organization; Internationale kriminalpolizeiliche Organisation
INTERSKI*	Internationale Organisation für Skilehrmethodik und Skitechnik
INTOSAI*	International Organization of Supreme Audit Institutions; Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden
IOI*	International Ombudsman Institute
IOM*	International Organization for Migration; Internationale Organisation für Migration
IOTA	Intra-European Organisation of Tax Administration; Innereuropäische Organisation der Steuerverwaltung
IPA	International Peace Academy; Internationale Friedensakademie
IPAC	International Peace Academy Committee
IPGRI	International Plant Genetic Resources Institute; Internationales Institut für Pflanzengenetische Ressourcen
IPI	International Peace Institute; Internationales Friedensinstitut

IPRS	Intersteno Parliamentary Reporter's Section; Internationale Vereinigung der ParlamentsstenographInnen
IPU	Interparlamentarische Union
IRENA	International Renewable Energy Agency; Internationale Agentur für erneuerbare Energie
ISBA	International Seabed Authority; Internationale Meeresbodenbehörde
ISC	International Seismological Centre
ISF	International Schoolsport Federation; Internationale Schulsport-Föderation
ISHS	International Society for Horticultural Science; Internationale Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft
ISS	EU-Institut für Sicherheitsstudien
ITL	International Transaction
ITLOS	International Tribunal for the Law of the Sea; Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
IUCN	International Union for the Conservation of Nature; Internationale Vereinigung zur Erhaltung der Natur
IUFRO*	International Union of Forest Research Organization; Internationaler Verband für Waldforschung
IUGS	International Union of Geological Science
IVSS	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit
JPO	Junior Professional Officer; Nachwuchsprogramm der UN
KAICIID*	King Abdullah Bin Abdulaziz International Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue; Abdulaziz Zentrum für interreligiösen und interkulturellen Dialog
KEP	Know-how-Exchange-Programme
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LHC	Large Hadron Collider; Großer Hadronen-Speicherring
MEBs	Multilaterale Entwicklungsbanken
MIGA	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur
MINURCAT	United Nations Mission in the Central African Republic and Chad; Mission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und im Tschad
MINURSO	Misión de las Naciones Unidas para el referéndum del Sáhara Occidental; Mission der UN für die Durchführung einer Volksabstimmung in der Westsahara
MINUSMA	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali
MINUSTAH	Mission des Nations Unies pour la stabilisation en Haïti; Mission der UN zur Stabilisierung Haitis
Mio.	Millionen
MONUSCO	Mission de l'Organisation des Nations Unies pour la stabilisation en République Démocratique du Congo; Mission der UN zur Stabilisierung in der Demokratischen Republik Kongo
MOPAN	Multilateral Organizations Performance Assessment Network; Netzwerk zur Bewertung der Leistungsfähigkeit Multilateraler Organisationen

OCHA	Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; Büro für die Koordinierung humanitärer Hilfe
ODA	Official Development Assistance
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development; Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECD FTA	OECD Forum on Tax Administration
OECD LEED	OECD Local Economic and Employment Development-Programm
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖFZ	Österreichisch-Französisches Zentrum
OHCHR	Office of the High Commissioner for Human Rights; Büro des Hochkommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte
OIE	Office international des épizooties; Internationales Tierseuchenamt
OIF	Organisation internationale de la Francophonie
OIML	Organisation Internationale de Métrologie Légale; Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen
OITAF	Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune; Internationale Organisation für das Seilbahnwesen
OIV	Organisation Internationale de la Vigne et du Vin; Internationale Organisation für Rebe und Wein
OLAF	Office Européen de Lutte Anti-Fraude; European Anti-Fraud Office; Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung
ONDD	Office National du Ducroire; Nationaler Delcredere Dienst
OPCW	Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons; Chemiewaffen-Kontrollorganisation
OPEC*	Organization of the Petroleum Exporting Countries; Organisation erdölexportierender Länder
OSAGI	Office of the Special Adviser on Gender Issues and Advancement of Women; Amt der Sonderberater für Gleichstellungsfragen und Förderung von Frauen
OSCE*	Organization für Security and Co-operation in Europe
OSZE*	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OTIF	Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires; Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr
PIC	Prior Informed Consent; Rotterdamer Konvention
PIC	Pharmaceutical Inspection Convention
POP	Persistent Organic Pollutants; Stockholmer Konvention
rd.	rund
RTCA	Radio Technical Comm. for Aeronautics
RUSI	Royal United Services Institut for Defence and Security Studies
SatCen	Satellite Center; EU-Satellitenzentrum
SCSL	Special Court for Sierra Leone; Sondergerichtshof für Sierra Leone
SPS	Super Proton Synchrotron
TBA	Tropical Biology Association
TEM	Trans-European North-South Motorway Project; Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt
TETRA-MoU	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding; Boden-Bündelfunksystem - Absichtserklärung

UGGI	Union Géodésique et Géophysique Internationale; Internationale Union für Geodäsie und Geophysik
UN	United Nations; Vereinte Nationen
UNAIDS	Joint United Nations Programme on HIV/Aids; AIDS-Bekämpfungsprogramm der UN
UNAKRT	United Nations Assistance to the Khmer Rouge Trials; Khmer Rouge Tribunal
UNAMID	African Union/United Nations Hybrid operation in Darfur; Hybrid Operation der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen in Darfur
UNCDF	United Nations Capital Development Fund; Kapitalentwicklungsfonds der UN
UNCHS/ HABITAT	United Nations Centre for Human Settlements; UN-Zentrum für das menschliche Siedlungswesen
UNCPCJ	United Nations Fund for Crime Prevention and Criminal Justice; Fonds der UN für Strafrechtspflege und Verbrechensverhütung
UNDCP	United Nations Drug Control Programme; Drogenkontrollprogramm der UN
UNDOF	United Nations Disengagement Observer Force; Beobachtungstruppe der UN am Golan
UNDP	United Nations Development Programme; Entwicklungsprogramm der UN
UNECE	United Nations Economic Commission for Europe
UN-ECE	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen
UN-ECE/EMEP	European Monitoring and Evaluation programme on Long-range Transboundary Air Pollution; Europäisches Mess- und Auswertungsprogramm für den weiträumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der UN
UNEP	United Nations Environment Programme; Umweltfonds der UN
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization; Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UNFASTA	United Nations Voluntary Fund for Advisory Services and Technical Assistance in the Field of Human Rights; Freiwilliger Fonds der UN für beratende Dienste und technische Hilfe auf dem Gebiet der Menschenrechte
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change; Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen
UNFICYP	United Nations Peacekeeping Force in Cyprus; Friedenssicherheitstruppe der UN in Zypern
UNFPA	United Nations Fund for Population Activities; Fonds der UN für Bevölkerungsfragen
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees; Hochkommissar der UN für Flüchtlinge
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund; Kinderhilfsfonds der UN
UNIDF	United Nations Industrial Development Fund; Fonds der UN für industrielle Entwicklung
UNIDO*	United Nations Industrial Development Organization; Organisation der UN für industrielle Entwicklung
UNIDROIT	Institut International pour l'Unification du Droit Privé; Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts
UNIFEM	United Nations Development Fund for Women; Entwicklungsfonds der UN für Frauen
UNIFIL	United Nations Interim Force in Lebanon; UN-Interimskräfte im Libanon
UNIS*	United Nations Information Service

UNISFA	United Nations Interim Security Force for Abyei
UNITAR	United Nations Institute for Training and Research; Institut der UN für Schulung und Forschung
UNMAS	United Nations Mine Action Service; Minenassistenzservice der Vereinten Nationen
UNMEE	United Nations Mission in Ethiopia and Eritrea; Mission der UN in Äthiopien und Eritrea
UNMIK	United Nations Interim Administration Mission in Kosovo; Interimsverwaltung der UN im Kosovo
UNMIL	United Nations Mission in Liberia; Mission der UN in Liberia
UNMISS	United Nations Mission in the South Sudan; Mission der UN im Südsudan
UNMIT	United Nations Integrated Mission In Timor-Leste; Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste
UNO	United Nations Organization; Vereinte Nationen
UNOCC	United Nations Organization Compensation Commission
UNOCI	United Nations Operation in Côte d'Ivoire; Operation der UN in der Elfenbeinküste
UNODA	United Nations Office for Disarmament Affairs; Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen
UNODC*	United Nations Office on Drugs and Crime; Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
UNOMIG	United Nations Observer Mission in Georgia; Beobachtungsmission der UN in Georgien
UNOOSA*	United Nations Office for Outer Space Affairs; Büro der Vereinten Nationen für Weltraumfragen
UNOV*	United Nations Office at Vienna; Büro der Vereinten Nationen in Wien
UNOWA	United Nations Office for West Africa; Büro der Vereinten Nationen für Westafrika
UNRWA	United Nations Relief and Works Agency for Palestinian Refugees in the Near East; Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten
UNSMIS	United Nations Supervision Mission in Syrian Arab Republic; Beobachtermission der Vereinten Nationen in Syrien
UNSOA	The United Nations Support Office for AMISOM (African Union Mission in Somalia); Büro der VN zur Unterstützung der Mission der Afrikanischen Union in Somalia
UNU	United Nations University; Universität der Vereinten Nationen
UNV	United Nations Volunteers; Freiwilligenprogramm der UN
UPOV	Union Pour la Protection des Obtentions Végétales; Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen
UPU	Universal Postal Union; Weltpostverein
USA	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika
USD	United States Dollar, US-Dollar
VCDNP*	Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation; Wiener Zentrum für Abrüstung und Non-Proliferation
VIC*	Vienna International Center
VN	Vereinte Nationen
WCCJ	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission
WCO	World Customs Organization; Weltzollorganisation
WER	Weltenergieerat
WFP	World Food Programme; Welternährungsprogramm
WHO	World Health Organization; Weltgesundheitsorganisation

WIPO	World Intellectual Property Organization; Weltorganisation für geistiges Eigentum
WMO	World Meteorological Organization; Weltorganisation für Meteorologie
WTO	World Trade Organization; Welthandelsorganisation
z.B.	zum Beispiel
ZEI	Zentraleuropäische Initiative

Quelle: BMF

* Sitz in Österreich